

Wegweis-Verlag... Dresden u. Umgebung... Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Kiepsch & Reichardt in Dresden.

Lobeck's... Für Feinschmecker... Fendant-Chocolade... Bitter-Chocolade...

Anzeigen-Tarif... Einzelne Anzeigen... Familien-Anzeigen...

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Galerie E. Arnold... Schloss-Strasse 34... Hodler & Zwintscher.

Bon Jour mit Goldmundstück... Kronprinz Wilhelm... Egyptian Cigarette Company...

Marienbader Tee... „Vesol-Tee“... Löwen-Apotheke, Dresden, Altmarkt.

Tuchwaren... Lager hochfeiner deutscher und englischer Anzug-, Hosen-, Paletot- und Westenstoffe... Hermann Pörschel Scheffelstrasse 19/21

Für eilige Leser.

Wahrscheinliche Witterung: Südl. Winde, etwas wärmer. In der Zweiten Kammer wurde gestern von Herrn Justizminister Dr. v. Otto offiziell bestätigt...

würde, wollte die jetzt plötzlich mit unserer Vertretung beim Sultan eine andere, weniger in die türkischen Verhältnisse eingeweihte und weniger degabite Persönlichkeit betrauen.

gewandt haben soll. Wenn die Nachricht nicht wahr ist, so ist sie doch jedenfalls gut erfunden, da sie einen markanten Zug der augenblicklichen internationalen Lage in helle Beleuchtung rückt.

Fzhr. Marschall v. Bieberstein,

unser langjähriger, in seltenem Maße erprobter Vorkämpfer am Goldenen Horn, ist augenblicklich der Gegenstand einer gespannten Aufmerksamkeit in der politischen Welt des Inlandes wie des Auslandes.

Freiherr von Marschall hat es dank seiner außerordentlichen diplomatischen Geschicklichkeit, die ohne alles äußere Brimborium im Stillen zu wirken und zu schaffen versteht, so weit gebracht, daß der deutsche Einfluß am Goldenen Horn tatsächlich der vorherrschende geworden ist.

Drahtmeldungen

Der Jesuitenerlass im preussischen Landtag. Berlin. (Priv.-Tel.) Im Abgeordnetenhaus kam in der heutigen fortgesetzten dritten Sitzung...

Die Einrichtung, die allerdings nur in den Gebieten zugehörig ist, in denen noch ein tiefer Familienstamm den Einzelgolgolismus überwindet. Soll die Heimstätte eine ständige Vererbung sein, so muß sie der Veräußerung und auch der Hypothekeneintragung entzogen werden.

Als zweiter Referent hat Justizrat Dr. Baumert-Epandau die Frage untersucht, ob die Heimstätte nur auf ländliche Grundstücke oder auch auf städtische kleine Wohnhäuser erstreckt werden kann. Er geht vom Familienidealkomplex aus, das nicht allein geschaffen ist, um die Familie zu erhalten und den Familienstamm zu härten, sondern auch, um insbesondere die Wohlhabendheit einer Familie in dieser dauernd zu erhalten. Deshalb wird in Preußen zur Begründung eines Familienidealkomplexes ein Mindestjahreseinkommen für das Besondere von 7000 Mark verlangt. Es ist daher nur für kleine Familien. Das Heimstättenrecht, das kleineren Interessenten dient, ist von Amerika ausgegangen, und seine wesentlichen Einrichtungen haben seit Jahren dahin geführt, daß man nun auch in Europa bemüht ist, dieses Recht auf unsere Verhältnisse zu übertragen. Weil nämlich das Mindesteinkommen nur wohlhabenden Familien zugänglich ist, so erscheint es in der Tat als eine Vade unterer sozialpolitischen Maßnahmen, nicht auch beim kleineren Mittelstand den Familiengrundbesitz zu prägen. In Deutschland strebt der Reichstagsabgeordnete Stammerherber v. Rippenhausen seit langer Zeit dies an und hat wiederholt Anregungen in dieser Richtung gegeben. Aber gerade der Vorschlag des Herrn v. Rippenhausen erstreckt sich nur auf ländliche Verhältnisse. Es ist daher angebracht, zu untersuchen, ob das Heimstättenrecht nicht auch auf die städtischen Verhältnisse übertragen werden kann. Allerdings ist es ausgeschlossen, das Heimstättenrecht auf Nichtfamilien anzuwenden. Trotzdem würde eine derartige Einrichtung für unser städtisches Leben von großem Nutzen sein, und es gibt eine ganze Reihe Leute, die vor allem dem Mittelstand angehören, die wünschen, wenn das Heimstättenrecht bei uns bestände, ihr Verbleiben als Heimstätte sicherstellen würden, um es sich oder ihrer Familie vor dem Anspruch späterer Gläubiger zu sichern.

Als Generalberichterstatter über diesen Punkt sagte Reichsanwalt Dr. Müller-Verbits die Ausführungen der Referenten in eine Reihe von Thesen zusammen: 1. Die wirtschaftlichen und hygienischen Vorteile der Heimstätten für den einzelnen, die Familie, die Gemeinde und den Staat, sind der Ursache, daß sich der moderne Staat mit der Frage der Heimstätte befassen muß. 2. Die Lösung der Aufgabe, dadurch, daß durch die Gesetzgebung die freie Verfügung des einzelnen über die Heimstätte und das Zurechtwerden des einzelnen Gläubigers des Heimstättenbesitzers beschränkt wird, ist verfehlt. Es können in dieser Richtung unter Umständen nur Notgesetze auf kurze Zeit einem besonderen Notstand vorübergehend abhelfen. 3. Dadurch, daß die Gesetzgebung Normen für die Begründung von privilegierten Heimstätten aufstellt, ihre Begründung selbst aber dem freien Willen der Beteiligten überläßt, wird die Aufgabe der Lösung nicht näher geführt. Es mangelt von den besonderen Umständen ab, ob von dieser Verfügung Gebrauch gemacht wird, abgesehen von den besonderen allgemeinen Anschauungen der Bevölkerung über ihre Bedürfnisse und Wünsche in dieser Richtung werden die wirtschaftlich Stärken die Gründung der Heimstätte nicht für erforderlich halten, die wirtschaftlich Schwachen aber sind dazu nicht in der Lage. 4. Durch wirtschaftliche und sozialpolitische Maßnahmen kann der Staat unter Umständen auf die Verhältnisse so einwirken, daß die Begründung von Heimstätten im wirtschaftlichen Sinne des Gesetzes tatsächlich begünstigt wird. Wünschenswert ist, daß diese Maßnahmen nicht bloß auf landwirtschaftlich benutzte Grundstücke beschränkt werden, sondern sich auch auf gewerblich benutzte Grundstücke, insbesondere auch auf die Verhältnisse der Städte, erstrecken. Jedenfalls ist die Realisierung dieser von größter Bedeutung.

Der italienisch-türkische Krieg.

Die Kämpfe auf Rhodos.

Nach amtlichen türkischen Berichten aus Smirna haben am Sonntag 10 italienische Staffeln Rhodos bombardiert und im Golf von Patmos, 16 Kilometer westlich von der Stadt Rhodos, Truppen gelandet. Von türkischer Seite wird erklärt, daß das Vorgehen der Italiener erwartet sei und auf die militärischen und diplomatischen Kreise keinen Eindruck gemacht habe. Die Türkei werde den Verteidigungskampf in Tripolis mit derselben Zähigkeit wie bisher fortsetzen. Gerüchtere verlautet, die italienische Flotte habe sich um die Insel Chios herum zu zeigen. Den Blättern in Konstantinopel zufolge hat am Sonntag ein italienischer Kreuzer zwischen den Inseln Samos und Rhodos das Schiff „Dardani“ durchsucht. Nach einem Bericht des Kommandanten befinden sich an Bord des italienischen Kreuzers der Führermeister von Anapaletta und einige türkische Geiseln als Gefangene. Ein italienischer Torpedobooter habe sämtliche Häfen der Insel Veros durchsucht.

Die „Menzies Zeitung“ meldet aus Rhodos vom 5.: Der etwa 900 Mann starke Feind wurde gestern mehrmals geschlagen und bis unter die Mauern von Rhodos zurückgedrängt. Während der Nacht zog sich der Feind dann in kleinen Gruppen ins Innere der Insel zurück. Die Italiener halten sieben Verwundete, von denen einer gestorben ist. Der Feind hatte 23 tote und 14 Verwundete. Es wurden 57 Türken, darunter ein Offizier, gefangen genommen. Heute früh wurde die Ufergasse der Stadt binnen einer Stunde unter Androhung des Bombardements im Falle der Weigerung gesäubert. Um 8 Uhr erhielten der italienische Gouverneur in italienischer Sprache, um die Unterwerfung anzubieten. Um 9 Uhr besetzten Truppen und Matrosen die Stadt. Sie wurden von der Bevölkerung mit Aufschreien und trotz Vorwürfen der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit.

Der türkische Adrehtwurf.

Am Sonntagmorgen wurde der Senat von der Kommission ausgeschickter Adrehtwurf unterbreitet. Die Debatte darüber wurde auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gestellt. Die auf den Krieg bezügliche Stelle des Adrehtwurfes lautet: Obwohl die Fortführung des von Italien wider alles Recht und gegen alle Verträge und Grundzüge der Billigkeit und Menschlichkeit heranzuführenden Krieges die Friedensliebe unserer Regierung verleiht, so acht doch die den Osmanen angeborene Vaterlandsliebe jedem anderen Gefühle voran, wie es die Ehrliebe der Truppen und ihrer edlen arabischen Kampfgesellen darthut. Gehört auf den Patriotismus und die Tapferkeit ihrer Kinder und im Vertrauen auf die Kundgebungen des Allmächtigen der gereinigten Welt wird die ottomanische Nation nicht zögern, bis zum letzten Blutstropfen die Rechte der Osmanen und die Ehre des Vaterlandes zu verteidigen.

Bulgarien dementiert.

Die „Agence Bulgare“ ist ermächtigt, alle Gerüchte von einem Bündnis oder einer Entente Bulgariens mit Rußland oder Griechenland, sowie die Behauptung formell zu dementieren, daß Bulgarien bei seinem bei der Frage zu Gunsten der Wiedereröffnung der Dardanellen unternommenen Schritte von Rußland unterstützt oder gar dazu gedrängt worden sei.

Die Lage in Marokko.

Aus Fez wird gemeldet: Eine aus drei Bataillonen Infanterie, zwei Reiterregimenten und zwei Batterien bestehende Abteilung, die ursprünglich zur Begleitung Regnants und des Sultans Moulay Hafid nach Rabat bestimmt war, ist Sonntag früh aufgebrochen, um die 10 Meilen östlich von Fez angelagerte Darfa zu vertreiben. Nach einem Sonntagabend aus Fez gemeldeten Danktelegramm des „Matin“ hörte man daraufhin Kanonendonner, woraus geschlossen wurde, daß es zwischen den Franzosen und der Darfa zu einem Kampfe gekommen sei.

Eine weitere Kolonne von vier Bataillonen Infanterie, zwei Batterien Artillerie und zwei Schwadronen Kavallerie sollte am Montag aufbrechen, um die Darfa, deren Teile bei Sult-z-Sebi und Taanera stehen, anzugreifen. Regnant wird erst nach der Rückkehr dieser Kolonne von Fez abreisen.

Tagesgeschichte.

Der deutsche Kronprinz

vollendete gestern, Montag, am 6. Mai, sein 30. Lebensjahr. Er feierte diesen Tag in Danzig, wo er das 1. Leib-Dusaren-Regiment führt. Seine jugendliche Frische, seine warme Begabungsfähigkeit, seine natürliche Lebenswürdigkeit, seine deutsch-völkische Gesinnung, aus der er kein Hehl macht, haben ihm die Herzen des Volkes in einem Maße gewonnen, wie es selten einem Prinzen zu teil ward. Das deutsche Volk wünscht dem Erben der Kaiser- und Königskrone herzlich und aufrichtig reichen Segen für sein Wirken und für sein Haus, damit er ein Segen sei und werde für unser liebes Vaterland.

Staatssekretär A. v. Vindequitt und die Chasrifaner.

Bei Einweihung der Bahn am Kilimandscharo wurde vom Wirtschaftsverband vom Kilimandscharo in Moschi ein Ergebenheitstelegramm an den damals bereits aus dem Dienste geschiedenen Staatssekretär v. Vindequitt abgeschickt. Daraus erhielt der Wirtschaftsverband ein Antwortschreiben, dem wir folgendes entnehmen: Ich bedauere nur, daß sich vor meinem Rücktritt mein Verbindungswunsch nicht erfüllen ließ, gleichzeitig mit der Fortführung der Zentralbahn nach dem Tanganjika auch den Weiterbau der Usambarabahn bis Ninscha zu sichern. Wenn sich dies leider jetzt aus finanziellen Gründen nicht ermöglichen ließ, so zweifle ich andererseits nicht daran, daß bei weiterer glücklicher Entwicklung der Finanzen im Reich und im Schutzgebiet in kürzester Zeit auch dieser geeignete Vordruck durch einen Schienenstrang der deutschen Kultur vollends erschlossen werden wird.

Zu der Vertagung des preussischen Landtags.

Trotzdem dem preussischen Landtag noch das Beschäftigungsgesetz und das Moorhütengesetz zugeordnet sind, soll doch der Verzug gemacht werden, diese beiden Gesetze, das Eisenbahntarifgesetz und die übrigen kleineren Gesetze vor Pfingsten zu erledigen und spätestens am 24. Mai die Vertagung einleiten zu lassen. Sollte jedoch die Erledigung des Materials vor Pfingsten unmöglich sein, so wird der Landtag nach einer kurzen Pausenpause noch kurze Zeit in der ersten Junihälfte tagen. Die Regierung legt den größten Wert darauf, daß das Beschäftigungsgesetz, das Moorhütengesetz und das kleinere Material noch vor der Vertagung zur Erledigung kommen.

Deutscher Verein für Wohnungsreform.

Der Hauptverein für Volkswohlfahrt Hannover und der Deutsche Verein für Wohnungsreform Frankfurt a. M. hatten nach Hannover zu einer großen gemeinschaftlichen Versammlung geladen. Vor den zahlreich erschienenen, die aus allen Teilen des Reiches kamen, sprach Generalsekretär R. v. Mangoldt-Frankfurt a. M. über: „Sozialpolitik und Wohnungsreform“. Er schilderte zunächst den ungeheuren Umwälzungsprozess Deutschlands zum Industrie- und Handelsstaat und die dadurch bedingte Zusammendrängung großer Menschenmassen in den Städten. Die Beschaffung und Aufrechterhaltung gewaltiger Wohnmassen, die jedes Jahr für die häßlichsten Neuschöpfungen notwendig sind, erfolgt durch die Initiative spekulativer Kräfte. Dieser Apparat aber funktioniert, wie Redner darlegt, nichts weniger als zufriedenstellend. Das gleiche gilt von unserem Realcreditwesen. Den härtesten Beweis aber für die Notwendigkeit umfassender sozialpolitischer Eingriffe entnehmen wir der Beobachtung der tatsächlichen Zustände unseres Wohnungswesens. In einem großen Teile der Städte haben wir noch alte, kümmerliche Quartiere, die des Lichtes, der Luft, sowie überhaupt der hygienischen Anlagen entbehren. Sie dienen, vielfach baufällig, der armen Bevölkerung zum Unterschlupf. In den neuen Stadtteilen dagegen hat sich mehr und mehr unter deutschen Mietskasernenstufen breit gemacht. Wie klein und beschränkt diese Wohnungen im allgemeinen sind, und in wie verhängnisvoller Weise alt und jung, Kinder und Erwachsene, Gesunde und Kranke sich zusammenpressen lebende kaum eine Vorkehrung. Und in einem sehr großen Teile unserer Großstädte macht die Einzimmerwohnung annähernd die Hälfte aller Wohnungen überhaupt aus. Sie beherbergt in Berlin 44 Prozent der Gesamtbevölkerung, in Breslau 46 Prozent, in Neufahrn 54 Prozent, in Posen 45 Prozent usw. Die Ortschaften der Raufleute in Berlin hat von 1900 bis 1910 annähernd 6000 Kranke festgehalten, die mit mehr als 5 Personen einen Schlafraum teilten. In den gesundheitslichen kommen moralische Schädigungen. Deshalb dürfte man mit der Wohnungsreform nicht warten, bis die Kraft des Volkes durch diese Mißstände untergraben sei. Es sei vielmehr nötig, die 11. und 12. Stunde zu nutzen. Durch die allgemeine Einführung der Wohnungsaufsicht lassen sich eine Menge schlechter Verhältnisse beseitigen. Das größte Übel, das der Feuerung des Anstaltslandes an der Peripherie, lasse sich durch die sogenannte Umlegung, durch gewisse Reformen des Einmietungsrechts u. a. m. bekämpfen. (Lebhafter Beifall.)

Nachmals der bairische Jesuitenerlaß.

Bei den Verhandlungen über den Jesuitenerlaß im bairischen Abgeordnetenhaus hat Ministerpräsident von Hertling wiederholt und mit besonderem Nachdruck betont, Bayern habe aus eigener Initiative beim Bundesrat den Antrag auf authentische Interpretation der Bundesratsverfügung zum Jesuitenerlaß vom Jahre 1872 gestellt. In der Debatte wurde von den Rednern der Linken mehrfach darauf hingewiesen, daß diese Darstellung sich mit den Erklärungen, die der Reichsanwalt in der gleichen Frage im Reichstag abgegeben hat, nicht recht vereinbaren lasse. Wie nun die „Münch. N. N.“ melden, ist die bairische Staatsregierung zu ihrem Antrag an den Bundesrat durch ein bisher abgehaltene sehr deutliches Schreiben des Reichskanzlers gedrängt worden.

Der 11. Reichshandlungsschiffentag

in Düsseldorf nahm eine Entschleunigung an, wonach der Handlungsschiffentag an der gesetzlichen Einführung der polizeilichen Sonntagssperre im Handelsgewerbe festhält. Bezüglich der Frauenarbeit im Handelsgewerbe wurde eine Resolution angenommen, in der es u. a. heißt: Die löblichste Eigenschaft jeder Frauenarbeit hat ihren schädlichen Einfluß auch im Handelsgewerbe gezeigt. Der Handlungsschiffentag verurteilt jede Maßregel, die auf eine Förderung der Frauenarbeit hinausläuft, und verurteilt mit großem Interesse alle Schritte des Deutschen Handlungsschiffenverbandes

gegen die Frauenarbeit. In diese Richtung sind bei der 16. Sitzung des Bundes Handlungsschiffenverbandes an, wobei die Öffentlichkeit ausgeschlossen wurde.

Angedachte konservative Bitte um sozialdemokratische Beihilfe.

In bayerischen Blättern wird behauptet, daß „Anhänger“ der rechtsstehenden Kandidatur Hilpert sich am 16. Januar an sozialdemokratische Vertrauensmänner mit bestimmten Versprechungen gewandt hätten, um für die Stichwahl sozialdemokratische Hilfe für Herrn Hilpert zu erlangen. — Hierzu bemerkt die „Deutsche Tageszt.“: Diese Angaben sind so wenig bezeugt, daß man sie getrost als mindere höchst unwahrscheinlich bezeichnen kann; daß irgendwelche verantwortliche Persönlichkeiten der rechtsstehenden Organisation dabei beteiligt gewesen seien, wird übrigens gar nicht einmal behauptet. Daß wir irgendwelche Verhandlungen mit der Sozialdemokratie, wenn sie vorgekommen sein sollten, auf das entschiedenste mißbilligen würden, brauchen wir kaum zu wiederholen.

Die Gemeinderatswahlen in Frankreich.

Bei den Municipalratswahlen wurden in Paris gewählt 9 konservative, 7 liberale Republikaner, 16 Fortschrittler und unabhängige Republikaner, 3 Antirepublikaner, 8 Radikale und Sozialistischer Radikale, 3 unabhängige Sozialisten, 9 geeinigte Sozialisten, im ganzen 55. Es sind 25 Stichwahlen erforderlich. Es erhielten die Kandidaten der radikalen Parteien in allen Bezirken zusammen 106 000 Stimmen, 27 000 Stimmen weniger als bei den Wahlen im Jahre 1908, die der geeinigten Sozialisten 116 000, das sind 14 000 mehr, und die der vereinigten Republikaner, Nationalisten und Konservativen 135 000 Stimmen, das sind 22 000 mehr als 1908. Nach einer vom Ministerium des Innern herausgegebenen Statistik lagen bis Montag morgen 2 Uhr die Ergebnisse der Municipalratswahlen aus 31 Arrondissements. Hauptstädte vor. Sie ergeben keine bedeutende Veränderungen der Parteistärke. Bei den Wahlen haben sich noch einige weitere Zwischenfälle ereignet. So ist in Auxerre der Sekretär der Waive, als er feierte, daß die Wählerliste unvollständig war, fast totgeschlagen worden. Derner wurde dort ein Kandidat heftig geschlagen, worauf sein Sohn zwei der Angreifer durch Revolverkugeln verletzte. In Dole wurde ein Kandidat durch einen Schlag mit einer in ein Taschentuch gewickelten Eisenkugel schwer verletzt. In Elchingen starb ein Kandidat während der Auszählung der Stimmen.

Der Druckerstreik in Nordamerika.

Nach Zeitungsberichten sind die Ausständigen im Druckerstreik in Chicago bemüht, den Ausschuß auf alle Unternehmungen, die mit dem Verbands der amerikanischen Zeitungsvorleger zusammenhängen, auszudehnen.

Frauenstimmrechtsdemonstrationen.

10 000 Vertreterinnen des Frauenstimmrechts mit vielen männlichen Anhängern veranstalteten Sonnabend nachmittag in der 5. Avenue in New York einen Umzug, der großes Aufsehen erregte. Später fand eine Massenversammlung statt.

Perthien. Die „Times“ melden aus Teheran vom 5. Mai: 200 Afghaneu haben die persische Grenze bei Herzon überschritten. Ein härterer Einmarsch soll bevorstehen.

Während des Druckes nachts eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

Berlin. Die Konferenz zur Beratung der Sicherheitsmaßnahmen für die überseeische Personebeförderung, die heute vormittag 11 Uhr vom Staatssekretär Desbrück eröffnet wurde, beschäftigte sich eingehend mit allen zu treffenden Sicherheitsmaßnahmen und setzte besondere Kommissionen zur Prüfung verschiedener Fragen ein. Nach Schluß der bis in die frühen Abendstunden dauernden Versammlung konsultierten sich die Kommissionen; nach Abschluß ihrer Beratungen wird eine neue Konferenz einberufen.

Röln. (Priv.-Tel.) Die „Röln. Ztg.“ schreibt zu der Reise des Herrn v. Marischall nach Berlin, wenn italienische Zeitungen meinen, die Reise des Herrn v. Marischall hände mit neuen Friedensverhandlungen im Zusammenhang, so sei zwar zutreffend, daß von deutscher Seite dringend gewünscht wird, daß der Krieg ein Ende nehmen möge; zurzeit sei aber für wirklich nützliche Friedensverhandlungen kein Platz vorhanden. Es sei also nicht wahrscheinlich, daß Herr v. Marischall aus diesem Grunde Konstantinopel verlassen werde.

Röln. (Priv.-Tel.) In einer offiziellen Meldung tritt die „Röln. Ztg.“ den deutschfeindlichen Behauptungen entgegen, daß das Feuer der türkischen Bomben zur Zeit des italienischen Angriffs auf die Dardanellen von deutschen Offizieren geleitet worden sei, und stellt demgegenüber fest, daß sich zur Zeit des Bombardements kein einziger deutscher Offizier in den türkischen Forts befunden habe.

London. (Priv.-Tel.) Marineminister Churchill tritt eine siebenwöchige Informationsreise in das Mittelmeer an. — Von einflussreichen englischen Persönlichkeiten ist ein Protest eingeleitet gegen die Beschuldigungen an der Juden anlässlich des Ritualmordprozesses in New. An der Spitze stehen die englischen Bischöfe. Der Protest wird der russischen Regierung überreicht; er ist unterzeichnet von Aristokraten, wie Balfour, Rosebery usw.

Konstantinopel. (Priv.-Tel.) Die Worte dementieren die Meldung, daß Rußland einen neuen Schritt in der Dardanellenfrage unternommen hat. Dagegen versichern die amtlichen Kreise in Konstantinopel, daß die englische Diplomatie schon lange mit Erfolg wirkt, um den Kriegsdurchbruch auf Tripolis zu begrenzen, und daß infolgedessen die Gefahr einer abermaligen italienischen Aktion gegen die Dardanellen nicht mehr vorhanden sei.

Konstantinopel. Die Presse zeigt sich gegenüber der italienischen Aktion auf Rhodos indifferent. Selbst die Bezeichnung sämtlicher Inseln des Archipels, so schreiben einige Blätter, werde den Krieg nicht beendigen. Mit jedem Tage wächst das Vertrauen der Osmanen. Es verlautet, daß die Regierung mit der ottomanischen Bank und einem anderen französischen Institut wegen einer Anleihe von 11 Millionen verhandelt, wovon 5 Millionen Francs zur Deckung des Defizits im Budget, 2 Millionen Francs für Verkehrszwecke und je 2 Millionen Francs für die Bedürfnisse des Heeres und der Marine verwendet werden sollen.

Belgrad. Wie verlautet, hat der Kriegsminister Stepanowitsch seine Demission eingereicht.

Frankfurt a. M. Kredit 201. Diskonto 187%. Dresdner Bank —, Staatsbahn 155%. Lombarden 171/2. Ung. Gold —, Portugiesen —, Schwab.

Paris. (3 Uhr nachm.) Rente 94,70. Italiener 94,10. Wertpapier —, Spanier 95,35. Türken (inkl. Anleihe) 91,35. Türkenloose 208. —, Staatsbahn —, Lombarden 114. —, Etomabant 991. —, Unentgeltlich.

BADEN-BADEN

Die Perle des Schwarzwaldes.

Radiumhaltige Kochsalz-Thermen, weltberühmt als Heilmittel
geg. Gicht, Rheumatismus u. Katarhe der Atmungs-
organe etc. Rheumatismus, Unübertriffene Bade-An-
stalten. Inhalatorium. Radium-Quelle u. Mineralien.

Trinkkur
jährlich über 75 000 Fremde.

Luftschiffstation. Regelmässige Luftfahrten. — Pracht-
volle Ausflüge. — Reizege. — Tennis. — Golf. —
Jagd. — Fischerei. — Internationale Pferde-
rennen. — Theater. — Deutsche Kunstausstellung.

Angenehmer Wohnort für dauernde Niederlassung.

Auskunft und Prospekte kostenlos vom Städtischen Verkehrsbureau.

Hotel u. Badhaus
Zähringer Hof
Ruhig
Vornehm

behagliches Familienhotel I. Ranges.
100 Zimmer in nächster Nähe des Konversationshauses u.
der Trinkhalle. Eigene Badeanstalt mit direkter Zu-
leitung des Thermalwassers von der Hauptquelle. —
Prachtvoller grosser Park m. Spielplätzen u. Terrassen. Lawn-
Tennis. Mässige Preise. — Günstige Pensionbedin-
gungen. Prospekte zur Verfügung. OTTO KOBERLING.

Peter's Hotel zum Hirsch.
Altrenom. Familienhotel. Günstige
Lage und moderner Komfort.
Das ganze Jahr geöffnet. Pensionspreise.
Garten. Aufzug. Garage. Prospekt.
Thermalbäder
im Hotel mit direkter Zuleitung des Thermal-
wassers der Hauptquelle.
Bes. Josef Peter.

HOTEL MESSMER

Am Konversationshaus. Alle modernen Ein-
richtungen. wie lauwarmes Wasser in jedem
Zimmer. Privatbäder. Zentral-Heizung.
Pensions- Arrangements. Grosser Park.
Autogarage. Bes. W. Schneider-Messmer.

Bellevue, Famil.-Hotel I. Ranges,
Lichtenthaler Allee,
bei Tennis- und Croquet-Pl., ruhigste Lage in
grossen eigenen Park. **Neu! 32 Zimmer mit
Bad, Zimmer mit fliessendem Wasser!**
Stallung. Autogar. Hotelomnibus. Pension. Illustr.
Prospekt gratis. Bes. Rud. Saur.

Französischer Hof
Familienhotel I. R.
in schönster, freier Lage mit Garten
nächst Trinkhalle und Kurhaus für Sommer und
Winteraufenthalt gleich bevorzugt. — Neuester Komfort,
Wohnungen mit Bad. Mässige Preise. Prospekte auf Wunsch.

**Hotel
Petersburger Hof**

Altrenommiertes bürgerliches Haus, das
ganze Jahr geöffnet, nächst den Bade-
anstalten und Kuranlagen. Renoviert.
Freie Lage. Pension von Mk. 6.— an.
Restaurant. Zentralheizung. Telefon 321.
A. Wädele, Neuer Besitzer.

Wiesbaden

Vornehmster Kur- und Badeort.

Unvergleichliche Heilerfolge

Saison das ganze Jahr

Gelenk-, Nerven-, Magen- u. Darmleiden, Krankheiten d. Atmungsorgane so wie v. verzögerter
Rekonvaleszenz, besonders nach Infekten. Grösstes Radium-Extraktorium in Europa.
Prachtvolles Kurhaus — Musikfeste — Schauspiel
Oper — Grosse Pferderennen — Golf — Tennis-Turnier.
Prospekte u. Hotelverzeichnis gratis durch Das Städtische Verkehrsbureau.

Kochsalz-Thermen
65,7° C

**Dresdner
Hofbrauhaus-
Biere**

sind infolge ihrer ausgezeich-
neten Bekömmlichkeit ein be-
liebtes Familiengetränk.

Wechselstrombäder

(nach Dr. Genth)
gegen Herzleiden, Neu-
rasthenie etc.
Grosse Klosterstrasse 2.
Telephon. 5887.



Berghotel Friedrichshöhe
bei Kipsdorf i. E.
Oberbärenburg Feinstr. 51. Seehöhe 750 m
Schönster Nadelwald, herrl. Fernsicht.
Modernster Neubau. 70 Zimmer, meist mit Balkons.
Zentralheizung in allen Räumen. Gr. perfekt. Speisesaal
mit Veranda. Vornehme behagliche Gastzimmer. Bäder,
Wasserlorett. Eigene Gärtnerei.
Prospekte durch den Besitzer **Alfred Dolze.**

Bad Liegau
45 Minuten von Station
Radeberg bei Dresden.
Post und Telegraph
Liegau-
Augustsbad.

Herrlich im wildromant. Röhrental gel., am Eingange vom Seifersdorfer Tal.
Billigste und beste Moor-, Stahl-, Fichtenadel- und kohlen-saures Bad.
Luft-, Sonnen- und Flussbäder. Neu aufgenommen elektrisches Lichtbad.
Tennispl., Angelsport und andere Belustigungen. Bäderarzt: Sanitätsrat
Dr. Dillner. Prosp. v. d. Badeverwaltung.

Schlangenbad
Im Genuß (Staatsbathstation) Estrich am Rhein.
Das modern. Heilbad eingebettet in Kurort, mitten in ausgedehnten
Waldungen gel. 9 warme Quellen. Heilwirkung bei Rheumatis-
mus, Frauenleiden, Stoffwechselkrankheiten, Gicht etc. — Centralbad. —
Verlängertes Mineralwasser. Prosp. gratis durch d. Verkehrs-Verein.

**Königliches Solbad
Dürrenberg a. d. Saale,**
Bahnstrecke Leipzig-Corbetha.
Radioaktive Solquelle.
Solbäder und andere medizinische Bäder. Einzel- u. Gesellschafts-
Inhalation. Graberwerke (1821 m). Gletschliches Lichtbad. Luft-
und Sonnenbad. Flussschwimmbad. Sozial-Promenade.
Wahrschiff kostenlos durch die Badeverwaltung.
Besucherzahl in 1911 = 5016. Bäderzahl = 26811.

**Flinsberg im schles.
Isergebirge**
reich. Stahl- u. Eisenquellen. Natürl. Kohlen-saure- u. Moorbad. Fichten-
rindenbäder. Inhalationen. Angezeigt b. Heil-sucht, Frauenkrankh.
Herz- u. Nervenleiden. Gicht, Brustschwäche. — Regler Versand vom
Ober- u. Niederbrunnen. Neues Moorbad. Weingeräthtes Kurhaus mit
Personen-Aufzug. Elektr. Licht. Wandelhalle. Saison Mai- Okt. Bahn
Flinsberg s. Qu. (1824.) Illustr. Prospekte frei d. die Badeverwaltung.

**Seit 500 Jahren heilen
Trenesen-Teplicz**
Gicht, Rheuma etc.
Hotel mit Bad zusammengebaut daher das ganze Jahr offen
Hochmoderne Neubauten. Neues Grand Hotel
Neue Bäder. Romantische Gebirgsge-
büschene Frühjahrs- u. Winter Pensionen.
Zu Heilbädern: Schlamm-Export.
Prospekte: Badeverwaltung.

Dorf-Schänke,
nur Kreuzstr. 11, gegenüber
dem Rathhaus.
Mit heute bis auf Weiteres:
**Josephus zieht mit Kalkulatorsch in die
Boombut.**
Alles lacht! Herrliche Dekoration!

Kaisergarten Bühlau.
Seute Dienstag das bekannte
Schweineschlachten.
Eigene Schlachthanlage, ergo — — wirklich schadstoffarmes
Wellfleisch, wegen der Güte der Bratwürste, Blut- und
Leberwürst bitte fragen Sie Ihren Freund.
Echt Münchner Löwenbräu.
Echt Kulmbacher Mönchshof.
Asphalt-Regelbahn. Fernruf Loischwitz 985.

**Hotel zum alten Amtshaus
und Amtshof**
Altenberg i. Erzgeb.
Station des Kaiserlichen, Königl. Sächsischen und
Frankfurter Automobilklubs
empfiehlt sich den geehrten Automobilisten,
Reisenden u. Touristen einer geneigten Beachtung.
Gustav Freitag, Besitzer.

**Johannisbad
Schmeckwitz**
bei Kamenz i. Sa.
Besitzer: **Eduin Hager.** Bäderarzt: **Dr. Rachel.**
Moorbad **Schwefelbad**
Kostlose Lager der be-
rühmten Mooreerde. unerschöpfbare, starke
Quelle.
Aussergewöhnlich günstige Erfolge bei Gicht, Rheumatismus,
Nichtas, Herz-, Nerven-, Frauen- u. Hautleiden, Zuckerkrankheit.
Fernruf: Elstra 22. Prosp. frei durch die Verwaltung.

**Pension Haus Schöneck-Schönau
Berchtesgaden.**
Die Leitung der Pension ist nach Ausscheiden der früheren
Besitzerin an Frau von Mentz geb. v. Wernsdorff über-
gegangen. An diese bezug. an die Verwaltung wolle man An-
fragen bez. Aufnahme richten. Die Pension wird gleicher Weise
mit denselben Reuten weitergeführt.
Idealer Frühjahrs- und Sommer-Aufenthalt im ro-
mantischen Waldgebirge.

Pension Daheim Bad Gelltschberg
400 m h.
Deutschböhmen.
Weitere künstl. Gefelltschkeit. — Illust. Auskunft gratis
Verkehrsbureau E. H. Haas.

Bad Oppeldorf i. Sa.
15 Min. v. Bahnhof Wald-Oppeldorf der Zittau-Reichenauer Bahn.
Schwefel-, Eisen- und Moorbad.
Sämtliche Bäder unter behördl. Aufsicht. — 2 Aerzte.
Hotel Annenhof. Annenbad.
Belannt gutes Haus in Nähe u.
Keller, direkt am Annenbad.
Gr. Linden- u. Kastaniengarten.
Schöne Wohn- mit guten Betten.
Sammelplatz f. Tourist. u. Gefelltsch.
Der vielbesuchte Wäldchen ist
in 1 Stunde zu erreichen.
Ergebenst Gustav Donath.

Schwefel-, Eisen-, Moor-, Roblen-
säure-, Sauerstoffbäder.
Maschinelle, einwandfreie
Moorbäder-Bereitungs.
Ergebenst O. Boob.

**RMSP THE ROYAL
MAIL STEAM
PACKET CO**

DIE LINIE FÜR LUXURIÖSES REISEN
Regelmässige Abfahrten für Passagiere nach Spanien,
Portugal, Marokko, Kanarischen Inseln, Madeira, Rio de
Janeiro, Montevideo, Buenos Aires und
ALLEN HÄFEN VON SÜD- UND CENTRAL-AMERIKA
WEST-INDIEN
Vergnügungs- und Erholungsreisen
zur See.
Rundreise-
Billets
Haupt-Agenturen: Antwerpen: The Union Ticket Office
46 Avenue de Keyser.
Bremen: F. L. Michaelis, Sögestr. 35.
Hamburg: Hermann Binder, Barkhof.
Rotterdam: Joh. Otten & Zoon,
Willemskade 2 u. Noord Blak 13.

**Finnische Dampfschiffsgesellschaft Helsinkiors.
Stettin-Reval-Helsingfors.**
Passagier-Schnelldampfer „Wellamo“ ab 8. Mal jeden Mitt-
woch nachm. 1 Uhr von Stettin. Röh. Auskunft bei Gustav
Messner, Stettin. Telegr.-Adr.: Diegler, Stettin.

Die Vorzüge
unferer in höchster Vollendung hergestellten
Anzüge
In den neuesten Farben, für jede Figur fertig.
Herren-Größen Jünglings-Gröss. Knaben-Gröss.
A 14-58 A 10-36 A 3-18
sind längst bekannt und unübertroffen.
Ulster, Paletots, Joppen, Gummi-Mäntel,
Sport-Hosen, -Hüte, -Mützen
staunend billig.
Anzüge nach Mass,
feinste Arbeit, tadelloser Sitz.
A 39, 45, 48, 54, 57, 63, 66, 69.
Spezial-Bekleidungs-Haus
Zur Glocke
25 Annenstrasse 25.
!!!! Der Weg zu uns lohnt !!!!!

Hr. 125

„Freiburger Nachrichten“
Sonntag, 7. Sept. 1912

Seite 7

Königliches Belvedere
 Täglich grosses Konzert
 des Königl. Belvedere-Orchesters.
 Kapellmeister **Willy Olsen.**
 Anfang 8 Uhr, Sonn- und Festtags 5 Uhr.
 Elite-Restaurant.

Neues Sendig-Hotel
 täglich 1/5-1/7 Uhr Unterhaltungstee.
Europäischer Hof
 Wintergarten.
 Soupers von 7-12 Uhr, das Couvert 3,50 M.
 Telephon 1662.

Dienstag den 7. Mai 1912

Städt. Ausstellungs-Palast.
Grosse Kunst-Ausstellung Dresden 1912.
 Heute grosses Konzert,
 ausgeführt von der Kapelle des R. E. Schützen-(Jäger-)Regts. Nr. 108, Leitung: Königl. Obermusikmeister **A. Heibig.**
 Anfang 4 Uhr.

Glas-Terrasse, grosse geschützte Kolonnaden.
 Im Erholungspark: Ausstellung von Kunstwerken im Freien.

Kammerlicht-Spiele, Café-Pavillon, Verkaufsstände, Kasperle-Theater, Turnhalle für Kinder.
 Der Ratskeller wird am 11. Mai geöffnet.

Eintrittspreise: 1 Mk., von 7 Uhr ab 0,50 Mk., Kinder die Hälfte. — Dauerkarten: Stammkarten 7 Mk., Anstufkarten (nur für Familienmitglieder) 5 Mk., desgl. für Kinder unter 14 Jahren 4 Mk.

Grosse Wirtschaft
 Königl. Grosser Garten.
 Täglich grosses Konzert
 Direction: Königl. Musikdirektor **Oskar Herrmann.**
 Anfang 4 Uhr. Ende 1/11 Uhr.

Frankes Konzert-Etablissement,
 Königl. Grosser Garten.
 Heute Dienstag
Gr. Eröffnungs-Militär-Konzert,
 ausgeführt von der Kapelle des 2. Grenadier-Regiments, unter persönlicher Leitung des Musikmeisters **M. Fellerreis.**
 Anfang 4 Uhr. Erwachsene Eintritt 15 Pf., Kinder frei.

Weinrestaurant
Palast-Hotel Weber
 Beliebtester Aufenthalt
 Nach dem Theater
 Künstler-Konzert.
 Tel. 140.

Herzfeld
 Dresden Altmarkt

Heute nachm. v. 3 bis 1/8 Uhr

Promenaden-Konzert
 Im Erfrischungsraum II. Etg.

Carola-See, Königl. Grosser Garten.
 Heute Dienstag Schlachtfest.
 O. Brennecke.

Dresden-Neustadt, Dreikönigskirche.
 Zum Besten der Felix Draeseke-Stiftung
Fest-Aufführung
Christus
 Mysterium in 1 Vorspiel und 3 Oratorien für grossen Chor, Solostimmen, Orchester und Orgel von
Felix Draeseke.
 II. Abend: Nächsten Sonntag, 12. Mai, 1/8 Uhr: Christus der Prophet.
 III. (letzter) Abend: Himmelfahrtstag, 16. Mai, 7 Uhr: Tod und Sieg des Herrn.

Solisten:
 Christus: **Karl Perron,**
 Sopran: **Gertrud Steinweg — Elsa Schjelderup — Luise Ottermann,**
 Alt: **Julia Rahm-Rennebaum,**
 Tenor: **Fritz Soot — Emil Enderlein,**
 Bass: **Bruno Bergmann — Viktor Porth.**
 Chor: **Der Bruno Kittel'sche Chor aus Berlin, in einzelnen Chören verstärkt durch den Bernhard Schneider'schen Damenchor und durch Herren des Dresdner Orpheus.**
 Ein Kinderchor.
 Orchester: **Das Chemnitz städt. Orchester, verstärkt durch Mitglieder der Kgl. Kapelle.**
 Orgel: **Dr. Schnorr von Carolsfeld.**
 Leitung: **Bruno Kittel, Berlin.**

Karten: 1,05, 2,10, 3,15, 5,30, 7,50, 10,80, Textbuch mit Erläuterungen, Notenbeispielen etc. (für alle 3 Abende) 1 M. bei **F. Ries, Seestrass 21, und Ad. Brauer, Hauptstrasse 2.**

Schluss der Saison: Sonntag den 19. Mai.

Victoria-Salon.
 Abends 8 Uhr Die grosse Ausstattung-
REVUE
 Abends 8 Uhr
 „Auf nach Berlin!“
 in einem Vorspiel und 5 Bildern von **F. W. Hardt** ca. 50 Mitwirkende — 40 junge Damen. Musik von **Arthur Steinske.** — Ballett arrangiert von der Ballettmeisterin **Leopoldini Catrini-Gittersberg.**

Rittersaal Gasthof Rossthal.
 Für gute Tänzer tonangebend.
Morgen Mittwoch Kaffee-Konzert
 der Kapelle des Train-Bataillons Nr. 12 unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten Herrn **Max Kathe.**
Nachdem: FEINER BALL.
 Für Ball Herren 50 Pf., Damen frei.
 Zur Baumbut schönsten Ausflugsort von Dresden. — 10 Pf. Strecke von Neustädter Markt bis Wölfnis, von da ab 10 Min. Reservierte Tische auf telephonische Bestellung beim Oberkellner. — Tel. 6059. Hochachtungsvoll **Rich. Kalau.**

Achtung! Die Pfingstfeiertage!
 Telephon 4380.

Tymians Thalia-Theater
 Dresden, Görligerstr. 6, Uhlirstr. 7
 Täglich kurze Zeit! „Die Hamburger“ Solofolk! Sacherfolg!
 Die urkomische „Zwerg-Bühne“!
 Kleine Preise:loge 1,50, Balkon u. Sperrsitze 1,00 Mk., I. Part. 80 Pf., II. Part. 60 Pf., Leib. 50 Pf., Gal. 40 Pf.
 Alle Vereins- u. Vorzugsf. sind im Mai gültig.
 Donnerstag: **Hamburger Damenkaffee!**

Königshof.
 Täglich abends 8 1/4 Uhr
 Gastspiel des Dresdner Lust- und Schauspiel-Ensembles,
 Mitglieder v. Centraltheater z. Dresden
 Spielleitung: Herr **Rich. Bendey.**
 Am Telefon, Drama in 2 Akten.
 Das Familien-Souper, Schwank in 1 Akt.
 Der Dieb, Satire in 1 Akt.
 Vorzugskarten gültig.

Musenhalle
 Einziges Variété und Volkstheater des Westens.
 Nur noch bis Dienstag das vorzügliche Eröffnungs-Programm!
 Mittwoch 1/4-6 Uhr im herrlichen Garten
1. Damenkaffeetag:
 Konzert der Damenkapelle, Variété, Einlagen!
 Kinderbelustigung: Schiffskanuffel.
 Eintritt 10 Pf., Kinder mit Eltern frei!

Limbäckers Weinstuben
 „Zum Oppenheimer“.
 Johann-Georgen-Allee 8, Ecke Carusstrasse.
 Fernsprecher 3777.
 Weine, Aufenthalt und Bedienung
„Stimmungsvoll“.

Vereinshaus
 Zinzendorfstrasse 17.
 Heute abend 8 Uhr
Festspiel-Aufführungen
 Deutschlands Erwachen, Erhebung u. Einigung.
 Täglich bis auf weiteres Aufführungen abds. 8 Uhr.
 Mittwoch, Sonnabend, Sonntag 4 Uhr nachm.
 Preise der Plätze: 0,55, 1,05, 2,10, 3,15 Mk., nachm. Kinder, Militär, Schüler halbe Preise. Reingewinn ist für wohltätige Zwecke bestimmt.
 Vorverkaufsstellen: Zig.-Handlg. Wolf, Postpl., König-Johann-Str. 12, Ecke Schiessgasse, Seestr. 4, Weisse, Ecke Altmarkt u. König-Johann-Str., Arndt Fischer, Kaiser-Palast, Bruno Schieck, Prager Str. 16, u. Kelle, Neustädter Rathaus. NB. Inhaber von **Bonbillets** ersuchen wir um baldigen Besuch, da wir später bei Ueberfüllungen keine Gewähr leisten können.

Grand Hotel Reichspost
 Große Zwinglerstrasse 18, gegenüber Hauptpostamt.
 Fernruf 215.
 Neuerbautes erstkl. Hotel.
 Jeder Komfort. Kalt- und Warmwasser.
 Zimmer inkl. Frühstück von Mark 3,50 an.
 Vornehmes behagliches Restaurant.
 Vorzügl. Küche. Diners zu Mk. 1,75 u. Mk. 2,50.
 Weine erster Firmen. Münchner Löwenbräu. Urquell.
 Vornehme, große Gesellschaftssäle für Hochzeiten und sonstige Festlichkeiten.
 Angenehmer Familienaufenthalt.

Gasthof Omsewitz.
 Sonntag den 12. Mai grosses Frühlings-Fest und Schweinsbraten-Bogettschießen.
 Verantwortl. Red.: **Armin Zentgraf** in Dresden. (Sprachz.: 1/5-6 Uhr.)
 Verleger und Drucker: **Wiesch & Reichardt, Dresden, Marienstr. 25.**
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 22 Seiten.

Seite 8
 „Dresdner Nachrichten“
 Dienstag, 7. Mai 1912
 Nr. 125

der Maßgabe, auf je fünf weitere Aktien eine neue zu 100 % anzubieten, und die Einziehung der Aktien an der Berliner Börse auf ihre Rollen zu beantragen...

Deutsch-Südamerikanische Telegraphengesellschaft A.-G., Köln. Das Gesamt- und Vertriebsnetz weist nach verschiedenen Abschreibungen einschließlich des Vertrages aus 1910 von 130.544 km einen Restgehalt von 967.181 km...

Bei der Deutschen Militär- und Lebens-Versicherungsgesellschaft A.-G. in Hannover waren im Monat April 1912 zu erledigen: 1010 Anträge über 2.819.710 M. Versicherungskapital...

Porzellanfabrik Ph. Rosenthal & Co., Aktiengesellschaft, Seld. i. N. Nachdem die in der Generalversammlung vom 22. April d. J. beschlossene Kapitalerhöhung in das Handelsregister eingetragen worden ist, werden durch die in der vorliegenden Nummer erscheinende Bekanntmachung der Gesellschaft und der Dresdner Bank die Aktionäre aufgefordert, das ihnen zuzehörende...

Anlage ausländischer Fonds in Staatspapieren. Der preussische Außenminister hat folgenden Erlaß an die nachgeordneten Behörden gerichtet: Aus den vorliegenden Überlieferungen über die der allerhöchsten Verfügung des Staates unterliegenden Leistungen und Fonds mit eigener Vermögensverwaltung geht hervor, daß bei einem Teile dieser Fonds das gesamte Vermögen in Reichs- und Staatsanleihen angelegt ist...

Zur Gründung eines Verbandes Deutscher Petroleum-Interessenten, über die wir bereits in der Sonntagsausgabe kurz berichteten, wird uns aus Berlin folgendes geschrieben: Durch die erfolgreichsten Monopol-Verhandlungen der Standard-Oil-Company ist leider der deutsche Petroleumhandel in den letzten Jahren fast ganz unter amerikanische Kontrolle geraten...

Die Ausfuhr aus dem Reichslande Dresden nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika hat im April 1912 gegenüber der gleichen Periode des Vorjahres eine Zunahme von 82.972 Dollars gleich 261.475 M. erfahren; sie betrug sich auf 267.351 Dollars gegen 234.384 Dollars im April 1911...

Eine Konferenz kaufmännischer Verbände. Auf Einladung des Deutschen Kaufmännischen Handlungsvereins sind im Kaufmännischen Verein in Frankfurt unter dem Vorsitz des Herrn Carl Ludwig Schäfer vom Deutschen Verband kaufmännischer Vereine die Vertreter von 19 kaufmännischen Verbänden und Arbeitnehmern in einer Konferenz zusammengetreten, um über die Durchführung gemeinsamer Grundzüge in der Stellenvermittlung und in der Verwertung der wirtschaftlichen Lage der Handlungsgehilfen zu beraten...

Dresdner Probieren Börse, 6. Mai 1912. Wetter: Schön. Stimmung: Fest. Um 2 Uhr wurde anst. notiert: Weizen, weicher, brauner 79 bis 80 Rilo, 232-233 M., do. neuer, 76 bis 78 Rilo, 221-231 M., do. ruffischer, rot 247-251 M., do. ruffischer, weiß - M., Anker - M., Argentinier, alt 251-254 M., do. neu, 238-243 M., Anker - M., Argentinier, alt 251-254 M., do. neu, 238-243 M., Anker - M., Argentinier, alt 251-254 M., do. neu, 238-243 M.

Die Baumwollmärkte und die Industrie. Ueber die Baumwollmärkte und die Industrie während des letzten Halbjahres werden bei der kürzlich stattgefundenen Sitzung der Baumwoll-Kommission des Berliner-Industriellen Komitees Herr C. Kobarsky von der Bremer Baumwollbörse u. a. folgende interessante Mitteilungen gemacht...

Die Baumwollmärkte und die Industrie. Ueber die Baumwollmärkte und die Industrie während des letzten Halbjahres werden bei der kürzlich stattgefundenen Sitzung der Baumwoll-Kommission des Berliner-Industriellen Komitees Herr C. Kobarsky von der Bremer Baumwollbörse u. a. folgende interessante Mitteilungen gemacht...

Dresdner Schlachtviehmarkt. Der gestrige Auftrieb betriffte sich nach amtlicher Mitteilung aus 924 Rindern, und zwar 307 Ochsen, 334 Kühe, 283 Kälber und Lämmer, 348 Rindern, 740 Schweinen und 2510 Schweinen (hauptsächlich deutsche) oder in Summa 4550 Schlachtvieh. Dieser Auftrieb war um 406 Stück schwächer als jener vom vorwöchentlichen Hauptmarkt...

Dresdner Probieren Börse, 6. Mai 1912. Wetter: Schön. Stimmung: Fest. Um 2 Uhr wurde anst. notiert: Weizen, weicher, brauner 79 bis 80 Rilo, 232-233 M., do. neuer, 76 bis 78 Rilo, 221-231 M., do. ruffischer, rot 247-251 M., do. ruffischer, weiß - M., Anker - M., Argentinier, alt 251-254 M., do. neu, 238-243 M., Anker - M., Argentinier, alt 251-254 M., do. neu, 238-243 M.

New-York, 6. Mai. (Anfangsnotiz.) Metallion . . . 6.5, 105, 105, Southern Pacific 6.5, 111, 110, Pullman . . . 109, 109, Union Pacific 108, 108, Canadian . . . 257, 259, Amalgam Copper 82, 83, Erie . . . 34, 35, Steels 67, 68, Reading . . . 172, 172, Flu.

Table of stock market prices for various commodities and currencies, including sections for Wechsel, Vereinsbank, Reichsbank, and various international exchange rates.

Table titled 'Nachbörse' showing prices for various goods and commodities, including different types of flour, oil, and other market items.

Table titled 'Wien, 6. Mai' showing exchange rates and prices for various goods in Vienna, including different types of flour and other commodities.

Table titled 'Hamburg, 6. Mai' showing exchange rates and prices for various goods in Hamburg, including different types of flour and other commodities.

Bekanntmachung

betreffend die Ausübung des Bezugsrechtes auf nom. Mark 800 000,— neue Aktien.

Die am 22. April 1912 abgehaltene ordentliche Generalversammlung der Porzellanfabrik Ph. Rosenthal & Co. Aktiengesellschaft in Selb i. Bayern hat beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von Mark 2 200 000,— auf Mark 3 000 000,— durch Ausgabe von 800 Stück auf den Inhaber lautenden neuen Aktien über je nominal Mark 1000,— zu erhöhen.

Die neuen Aktien haben mit den bisherigen Aktien gleiche Rechte, jedoch mit der Maßgabe, daß für das Geschäftsjahr 1912 jede neue Aktie als Gewinnausschüttung nur die Hälfte des Gewinnanteils einer jeden bisherigen Aktie erhält. Die beschlossene und durchgeführte Erhöhung des Aktienkapitals ist am 2. Mai 1912 in das Handelsregister des königlichen Amtsgerichts Hof eingetragen worden.

Selb i. B. Dresden, den 4. Mai 1912. Porzellanfabrik Ph. Rosenthal & Co. Aktiengesellschaft. Dresden Bank.

Julius Blüthner Magazin der Kaiserl. und Königl. Hofpiano-Fabrik Dresden, Prager Strasse 12. Flügel, Pianinos, Mason- und Hamlin-Orgeln. Verkauf — Vermietung — Reparatur — Stimmen. Telephone 6378.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart. Lebens- u. Rentenversicherungs-Verein a. S. Billigste Prämientarife für Lebens- u. Rentenversicherungen.

Prachtvolle Straussfedern. Nischenposten! par. echt, 10-15 cm breit, 40 cm lg. 1.—, 42 cm lg. 2.—, 45 cm lg. 3.—, 50 cm lg. 4.—, diele ca. 18 cm br. 6.— u. 8.—, 20 cm br. 10.—, 25 cm br. 20.—, 30 cm br. 30.—, Pleuren von 3.— an. Prince de Galles von 15.— an. Hochelegante Hutblumen: ff. Rosen Dtd. 50 Pf., Chrysanthemen Dtd. 1,20, Majie Dtd. 1.—, Anemonen Dtd. 75 Pf., Mürfel Dtd. 10 Pf., Edelweiß Dtd. 25 Pf., Eriktengel Dtd. 65 Pf., Heder Dtd. 40 Pf., Mohr Dtd. 30 Pf., Bergkristall Dtd. 12 Dtd. 70 Pf., Weiden 12 Dtd. 25 Pf. Aus Blumen und Laub kunstig gebundene Ranken 50, 75 Pf., 1.—, 1,50, 2.—. Outcrepp zum Selbstfertigen des leichtesten Huttes, wasserfest, leicht, Rolle 35 Pf.

Manufaktur künstl. Blumen Hermann Hesse, Straußfedernhaus, Scheffelstraße 10 12.

Prima Solinger Stahlwaren als Tischmesser u. Gabeln, Butter- und Käsemesser, Obstmesser, Geflügelscheren, Taschenmesser. C. F. A. Richter & Sohn, Dresden-A., Wallstrasse 7.

Schwerhörige A. Schönborn. Kolonialwarenhaus, Versand- u. Grosso-Geschäft 16 Kleine Plauenische Gasse 16, Ecke Weinligstraße. Vorzügliches Mischobst, bestehend aus Pfämen, Ringäpfeln, Feigen, Datteln, Aprikosen, Prünellen, Pfirsiche und Honigbeuten. Kaiser-Pfämen, entsteift, Pfund 50 Pf. Bohn-Pfämen, in Säcken, Pfund 38 Pf. Bohn-Pfämen, in Risten, Pfund 42 Pf. Stangenspargel täglich frisch gefroren, je nach Qualität, Pfund von 15 Pf. an.

VERSTOPFUNG Hemorrhoiden, Leberleiden, Nierenbeschwerden werden erfolgreich von TAMAR INDIEN GRILLON bekämpft, welches Dank seiner sänftlich aus dem Pflanzenreich stammenden Bestandteile, niemals den Darm reizt. Man kann es anwenden, ohne seine Gewohnheiten zu ändern. Die Wirksamkeit von Tamar Indien Grillon, auch wenn täglich gebraucht, vermindert sich nicht, was bei allen anderen drastischen und mineralischen Abführmitteln der Fall ist. Das nette Aussehen und der angenehme Geschmack machen Tamar Indien Grillon zum beliebtesten Abführmittel für Damen und Kinder. Auf jeder Schachtel und jeder Packung des achten TAMAR INDIEN muss sich die Unterschrift Dr. Grillon befinden. PARIS: 33, rue des Archives, und in allen Apotheken erhältlich.

Rohleuchtende Bäder, bestes Gelingen. Nicht verwechseln mit solchen aus Chemikalien. Bad à 10 Pf. 1,50. Dr. Rostermann 2. Fernspr. 5887. Staubogen-Lichtbäder, Kombinierte Lichtbäder. Dresdner Lichtbad, Dr. Rostermann 2. Fernspr. 5887.

Ein schwarzer Berber, dem aus Marseille in Paris eingetroffenen Raabarscha von Dixer kam während der Fahrt in der Nähe von Vignon eine Kiste mit Schmuckstücken im Werte von 800 000 Francs abhandelt. Es ist noch nicht festgestellt, ob es sich um Diebstahl handelt.

Ungekühter Einfluss der Eisberge auf den Sommer. Das Treiben der Eisberge läßt im allgemeinen keine günstige Deutung für die Sommertemperatur zu. Im Jahre 1868, als das Treiben des Eises im hohen Norden im Frühjahr begann, hatten wir einen kalten unwirtlichen Sommer zu überleben, und auch in anderen Jahren sind besonders Temperaturrückgänge und Stürme auf das Treiben des Nordpols zurückzuführen.

Das Treiben der Eisberge läßt im allgemeinen keine günstige Deutung für die Sommertemperatur zu. Im Jahre 1868, als das Treiben des Eises im hohen Norden im Frühjahr begann, hatten wir einen kalten unwirtlichen Sommer zu überleben, und auch in anderen Jahren sind besonders Temperaturrückgänge und Stürme auf das Treiben des Nordpols zurückzuführen. Danach kann man für das Sommerwetter dieses Jahres kein besonders günstiges Prognostikon stellen. Bedenkt man, daß der unter Wasser schwimmende Teil dieser riesigen Eismassen den sichtbaren um das Sieben- bis Achtfache überragt, so ist es selbstverständlich, daß beim Verschmelzen dieser Massen eine ungeheure Wärmemenge absorbiert werden muß. Die Folge hiervon ist, daß der durch die Eismassen abgeführte Wärmestrom seinen Einfluss nicht mehr ausüben kann. Auch auf den Winter können die Eisberge von Einfluss sein. Die „Lauenen“ des Golfstroms und das Treiben der Eisberge sind überhaupt zwei gewichtige Momente für die Temperaturgestaltung. Der Golfstrom, die Warmwasserströmung, die den Atlantischen Ozean vom Golf von Mexiko aus bis zur Eisagend von Spitzbergen schräg durchschneidet, ist als der Hauptregulator der mittleren Temperatur zu betrachten. Er verleiht Frankreich, dessen Küsten er bespült, sein herrliches Klima und Irland seine reiche Vegetation. Seiner unmittelbaren Nähe allein ist es zuzuschreiben, daß einzelne norwegische Häfen, wie z. B. Hammerfest, trotz ihrer hohen Breite das ganze Jahr hindurch eisfrei bleiben, während an den Küsten der Bancomper-Insel, die fast unter gleichem Breitengrade wie Paris und im Golf von Bessifort, der ungefähr unter gleicher Breite wie Vissabon liegt, vom November bis April sich Eismassen befinden. Anzunehmen nun, irgendein Zufall, eine geologische Umwälzung, der Ausbruch eines unterseeischen Vulkans usw. brächte den Golfstrom aus seinem gewöhnlichen Bett und entfernte ihn auch nur etwas von den begünstigten Küsten, müßte da nicht eine heftige Verabsetzung der Temperatur erfolgen? Es besteht kein Zweifel, daß Island auf die physikalische Beschaffenheit des Erdkörpers überhaupt und Europas im besonderen einen großen Einfluss ausübt. Galtten sich die Eisberge lange im Norden der genannten Insel, so klappern die Bewohner der letzteren vor Frost, während wir eine gehörige Wärme haben. Können sich aber die Eismassen, um nach Osten oder Westen zu treiben, so steigt die Temperatur in Island, wo, an den Küsten Norwegen, England, Frankreich und Deutschland ihren Schutz gegen die aus dem höchsten Norden kommenden eiskalten Luftströmungen verlieren. Da das Treiben des Eises im hohen Norden im Frühjahr beginnt, so wird eben zunächst unsere Sommertemperatur hierdurch beeinflusst. Hierbei bleibt jedoch zu berücksichtigen, daß die Eisberge äußerst langsam schwelgen. Werden sie von den absteigenden Strömungen nach dem Süden fortgerissen, so legen sie täglich 8 bis 10 Meilen zurück und brauchen daher Wochen und Monate, bis sie in den warmen Golfstrom gelangen und zerfließen.

Schiffsbewegungen.

Hamburg-Amerika-Linie. Ausgetommen: Goldenfels, von Ostafrika, 3. Mai in Havre. Odemwald 3. Mai in Colon. Postanza, von Philadelphia, 4. Mai auf der Elbe. Rubra 3. Mai in Antwerpen. Europa, ausgehend, 3. Mai von Montevideo. Tacta, nach Brasilien, 3. Mai in Vissabon. Humberg, von New-Orleans, 3. Mai auf der Elbe. Kronprinzessin Cecilie, nach Mexiko, 3. Mai in Cuzco. Navarra 3. Mai in Tampico. Gracia, nach Belmündien, 3. Mai in Cuzco. Dantes 3. Mai in Puerto Mexico. — Abgegangen: Göttermoor 3. Mai von Newort nach Newport News. Rugia, von Nordbrasilien, 3. Mai von Cuzco. Hedonia 4. Mai von Sabana nach Manila. Soezia, nach Antwerpen, 4. Mai von Hamburg. Verfa 3. Mai von Santos nach Buenos Aires. Putnam, nach Cuzco und Mexiko, 3. Mai von Cuzco. Euxine, nach Cuzco und Mexiko, 3. Mai von Cuzco. Da Vlasa, nach Cuzco und Mexiko, 3. Mai von Cuzco. Sicilia, nach Westindien, 3. Mai von Cuzco. Macedonia, nach Brasilien, 4. Mai von Cuzco. — Beliefert: Polina, nach Cuzco und Mexiko, 3. Mai Cuzco. Sibirig, nach Jomofka, 3. Mai Jomofka. Antonina, nach Newort und Newport News, 3. Mai Jomofka. Schwarzburg, von Newport News, 3. Mai Cuzco. Helmsfeld, von Cuzco, 3. Mai Cap de la Pointe. Rensia, von Belmündien, 3. Mai Dungeness. Amerika, nach Newport, 4. Mai Jomofka.

Deutsche Ostafrika-Linie. Mitgeteilt vom Reise-Bureau Emil Hölz, Prager Straße 56. Ausreise: Ringelmeier 3. Mai von Südbrasilien. — Deutscher: Helmreichsdorf 3. Mai Wiffingen post. Admiral 3. Mai in Marzelle.

Ausro-Amerikana-Linie. (Mitgeteilt von A. V. Wende, Reise- und Expeditionsbureau, Dresden, Poststraße 3.) Alice 4. Mai von Newort nach Alger. Columbia 20. April von Newort nach Neapel. Kaiser Franz Joseph I. 26. April in Triest. Donna 27. April in Triest. Marcha Washington 4. Mai von Triest nach Patras. Oceania 3. Mai von Alger nach Newort. Argentinia 10. April von Santos nach Montevideo. Eugenia 10. April von Santos nach Rio de Janeiro. Franca 2. Mai von Santos nach Rio de Janeiro. Sofia Holtenberg 3. Mai von Triest nach Almeria.

Obort-Nachrichten.

Herrdesport. Doppelpartien, 6. Mai. 1. Rennen. 1. Elena (Pau), 2. Grace, 3. Witta, 4. Zierkoff. Tot.: 18 : 10, Platz 12, 30, 20, 14 : 10. — 2. Rennen. 1. Blau (H. Bülhoff), 2. Nervo, 3. Eide. Tot.: 16 : 10, Platz 10, 11 : 10. — 3. Rennen. 1. Koldos (Speari), 2. Major Rife, 3. Werra 11. Tot.: 18 : 10, Platz 15, 25 : 10. — 4. Rennen. 1. Giltge (Zoffen), 2. Abdul Samid, 3. Ordnung. Tot.: 25 : 10, Platz 20, 24, 16 : 10. — 5. Rennen. 1. Felleas (Rox), 2. Cezano, 3. Wansfeld. Tot.: 20 : 10, Platz 21, 16, 14 : 10. — 6. Rennen. 1. Falgraf (Torlo), 2. Dalia, 3. Harfed. Tot.: 20 : 10, Platz 27, 14, 18 : 10. — 7. Rennen. 1. Semmering (H. Bülhoff), 2. Wacerman, 3. Raubgesch. Tot.: 13 : 10, Platz 11, 12 : 10.

Saint-Gland, 6. Mai. 1. Royal Amour (H. Bartholomew), 2. Waltham, 3. Getronc. Tot.: 20 : 10, Platz 15, 10, 13 : 10. — 2. Rennen. 1. Radial (Journings), 2. Venus Olof, 3. De Charmer. Tot.: 25 : 10, Platz 17, 25 : 10. — 3. Rennen. 1. Moravia (H. Woodland), 2. Arrielle II, 3. Taut II. Tot.: 28 : 10, Platz 12, 19, 18 : 10. — 4. Rennen. 1. Giltgarde II (Werner), 2. Zela (G.), 3. Sir Peter. Tot.: 101 : 10, Platz 28, 140, 25 : 10. — 5. Rennen. 41. Phoebe II (H. Dent), 41. Ver 4. Wof (Kongard), 3. Galabra. Tot.: 20 : 10, Platz 20 : 10, Tot.: 107 : 10, Platz 50, 30 : 10. — 6. Rennen. 1. Ferrarin (H. Riff), 2. Sabreolles, 3. Huth Royal. Tot.: 19 : 10, Platz 11, 16, 17 : 10.

Radfahrpost. Radrennen im Meide. Bei der Olympia-Radrennenbahn in Berlin wurde am vergangenen Sonntag das 100-stöckige-Rennen von dem Franzosen Guignard gewonnen, der eine Zeit von 1 St. 14 Min. stellte. 2. Giedrich 200 Meter zurück, 3. Wanz, 4. Golding, 5. Domb. Das Gesamtresultat der Vorleistung siehe nächste Seite.

Julius Blüthner Seite 15

Schwerhörige Seite 15

A. Schönborn Seite 15

VERSTOPFUNG Seite 15

mann Schürmann-Schlüter, 2. Max Wagner von Forst. — Im Goldenen Rad von Gauenau scherte sich der Dresdener Schürmann den Sieg mit 240 Metern Vorsprung vor Ruler, 3. war Wiquel, 4. Schürmann, von Schürmann absteigen, hatten alle anderen Fahrer unter Triefen zu leiden. — Bei dem Stadrennen in Köln a. Rh. Regie der Amerikaner Wallhout sowohl im 30-Minuten-Rennen als auch im Stundenrennen um das Goldene Rad. In der letzten Konfession legte Wallhout 77 Kilometer 30 Meter zurück vor Triefenmann, der 72 Kilometer erzielte. 2. Janke, 3. Gumbel, der wiederholt unter Rotordreifen zu leiden hatte.

Der Dresdener Rennfahrer-Verein von 1904 hielt am vergangenen Sonntag eine außerordentliche Versammlung ab, in der beschlossen wurde, an Stelle des stauer erkrankten 1. Vorsitzenden Herrn Voigt einen 2. Vorsitzenden zu wählen. Herr Schröder wurde die geschäftliche Vertretung und somit der 2. Vorsitzende des Dresdener Rennfahrer-Vereins übertragen. Ferner wurde beschlossen, wie im vergangenen Jahre so auch in diesem jeden Mittwoch wieder Abendrennen zu veranstalten und nach Ablauf derselben die Vereinsmitglieder zu treffen. Anlässlich dieser Abendrennen soll die Weichheit der Klassen A, B und C, sowie ein Vorkampfabend der Klassen A und B über 500 Meter, und zum Schluss, wenn es die Zeit erlaubt, ein Verfolgungs- und Ausschließungrennen veranstaltet werden. Unter Klasse A sind die in Dresden trainierenden Berufsfahrer, wie Oskar Bauer, Meuser, König, Großmann, Schröder und andere, die noch nach Dresden kommen, gemeint. Unter Klasse B verstehen sich die Dresdener Amateure, zu denen sich bereits eine große Anzahl neuer Fahrer angemeldet haben. Die Klasse C ist der Hauptpunkt, darunter sind die Fahrer, welche in Dresden anwesend sind, zu verstehen. Jedenfalls wird für das Dresdener Sportpublikum auf der Radrennbahn in Dresden-Reid jeden Mittwoch ein schöner Sport geboten werden, denn der Verein, unterstützt von seinem Ehrenpräsidenten Herrn Oskar Bauer, wird sich die größte Mühe geben, das Programm recht abwechslungsreich zu gestalten.

Schwimmsport.

Der Dresdener Amateur-Schwimmklub von 1901 hielt am vergangenen Sonntag im Bad Albertshof ein internationales Wettschwimmen ab, an dem sich Sportfreunde wie Schiele-Magdeburg, Schiele-Berlin, Schiele-Dresden, Fölsch-Weipitz und die Ungarn Jankó, Belegan, Szegedy-Budapest beteiligten. Das Schwimmen u. a. von dem Herrn Ehrenpräsidenten Oskar Bauer und Adjutant Witte vom Schwimmsportverein begleitet war, wurde von Herrn O. König mit einer herrlichen Musikbegleitung eingeleitet und zählte in den Hauptkonkurrenzen folgende Ergebnisse: **Eröffnungsschwimmen** 100 Meter. 1. Barth-Schlesien 47,1 Sek., 2. Kossel-Berlin 47,7, 3. Damerau-Weipitz, dreimal 50 Meter. 1. Ritz-Charlottenburg 2,50, 2. Senor-Frispringen, 3 Sprünge. 1. Wädlerfeld (Weipitz), Dresden 20,5, 2. Schald-Weipitz 19,5, 3. Tafelberg von den Salzu-Mietum-Pokal, dreimal 66 Meter. 1. Germania-Dresden (Müller, Tripo, Dambold) 2,21, 2. Senor-Frispringen, 3 Sprünge, 100 Meter. 1. Schiele (Weipitz), Berlin 1,17, 2. Schiele (Magdeburg) 1,19, 2. Damerau-Weipitz 1,18, 3. Schiele (Berlin) 1,19, 2. Damerau-Weipitz 1,22, 2. Paulin (Ritz, Charlottenburg) 1,22, 3. V. Peter (Dresdener Amateur-Schwimmklub) 1,27, 3. Ritz-Schlesien, 100 Meter. 1. Belegan-Budapest 1,28, 2. Dambold (Germania, Dresden) 1,32, 3. Senor-Frispringen, 100 Meter. 1. R. Fölsch (Weipitz, Weipitz) 3,08, 2. Damerau-Weipitz 3,10, 3. Senor-Frispringen, 100 Meter. 1. Belegan-Budapest 1,55, 2. Damerau-Weipitz 1,58, 3. Belegan (Weipitz, Chemnitz) 1,58, 2. Fänge-Schlesien, 500 Meter. 1. Jankó-Budapest 3,57, 2. Schiele (Magdeburg) 3,58, 1. Senor-Frispringen, dreimal 66 Meter. 1. W. A. G. A. G. Budapest (Szegedy, Jankó, Belegan) 2,93, 2. Germania-Dresden 2,11, 3.

Veichtathletik.

1. Internationaler Armeegewand-Breitmarisch Dresden 1912 am 12. Mai. Der Rennwettbewerb zeigte ein gutes Resultat, besonders rege ist die Anteilnahme an der Veranstaltung von auswärtigen Wehr- und Militärs. Namen wie Wirth, Artur (Wehr, Berlin), Kannel (Magdeburg), Wilmann (Dahme), Dambold (D. S. C. Prag), Dambold (Dahme), Wehr (Dahme) und noch viele andere auf voranliegende Teilnehmerverbände einen durchaus erfrischenden Verlauf des Wettkampfes, so daß ein vorzüglicher Sport zu erwarten ist. Vor der Ankunft der Wehr findet auf dem Sportplatz des D. S. C. 1888 an der verlängerten Hindenburgstraße ein Fußball-Wettkampf einer Dresdener repräsentativen Militär-Mannschaft gegen das königliche Elisabeth-Regiment aus Berlin statt, welcher besonders in militärischen Kreisen weitestgehendes Interesse bezeugt. Die Zusammenstellung der repräsentativen Dresdener Militär-Mannschaft hat in dankenswerter Weise Herr Oberleutnant Einert, Schützen-Regiment 108, übernommen.

Armeegewand-Wettkampf. (Prinzipal-Friedrich-Pokal.) 1. R. Wilmann, Dämme, 2. H. Bendig, Berlin, 3. J. Bendig, Berlin, 4. W. Wilmann, Dresden. Es waren 6 Teilnehmer beteiligt, die den 1., 2., 3., 4., 5. und 10. Platz belegten.

Ballspiel. Die erste Fußballmannschaft des 2. Grenadier-Regiments spielte am vergangenen Sonntag in Mittweida gegen den dortigen Fußballklub von 1899 1. Mannschaft und gewann nach idem, offenem Kampfe mit 3 : 0. Vor acht Tagen war ein Spiel der 1. Fußballmannschaft des 108. Infanterie-Regiments gegen die gleiche Mannschaft der Wittweidener mit 1 : 1 unentschieden geblieben.

für Amateurphotographen.

Blitzaufnahmen ohne Nauch. Die harte Nauchentwicklung beim Erhitzen mit Magnesium verleiht diesen das Photogen im Zimmer. Eine leicht zu gute Abbildung bieten die mit Zeidenspapier bespannten Kästen. Aber ihr Vorteil, den Nauch abzugeben, und der weitere Vorteil, eine gleichmäßige Belichtung zu ermöglichen, wird durch ihre Unhandlichkeit ausgeglichen. Man vermeidet daher am besten die mechanische Hilfsmittel und nimmt beim Anlegen der Blitzenentwicklung an Stelle des chloräuren Salzes das Ammoniumnitrat, welches sich durch ganz schwebeliche Nauchentwicklung auszeichnet. Ein gut gewähltes Rezept besteht aus 10 Gramm feingewaschenem Magnesium und 8 Gramm Ammoniumnitrat. Das letztere ist in Tropfenform als grobkörnliches Pulver zu haben und muß in der Reibschale erst noch weiter zerfeinert werden. Dieses Zerfeinern ist gefahrlos, wenn das Salz noch nicht mit Magnesium gemischt ist. Man mischt nur so viel, als man für die Aufnahme gerade braucht, und hebt das Ammoniumnitrat und das Magnesium getrennt auf; erhitzt in gut schließender Flasche an warmem, trockenem Ort, weil es sonst aus der Luft hart Wasser ansieht. Das Mischen besorge man nicht mit eigenen Händen (Messer usw.), sondern mit einem Hartmetall-, Holz- oder Eisenwerkzeug, das das Ammoniumnitrat ein Hauptbestandteil moderner Sprengmittel, wie Rohheit, A. H. Am wirtlichen ist dieses Pulver leicht zu zerlegen. Während des Mischens erhitze sich das Gemenge unter leichter Entwicklung von Ammoniak, aber gerade in diesem Augenblicke verpufft es höchst rapid bei größter Nauchentwicklung. Bei einer Ammoniumdosis von 5 : 1 Meter, 3 Meter Abstand von aufzunehmendem Objekt und Blende auf 10, genügen zur Aufnahme 15 Gramm. Ammoniumnitrat sind dabei keine Gefahr, bei dunklen, namentlich roten oder artemen Papeten, die kein wirksames Salz auf das Objekt reflektieren, muß man annähernd das doppelte Quantum nehmen.

Bücher-Neuheiten.

× **Rechtliche Tierleben.** Allgemeine Kunde des Tierreichs. 13 Bände. Mit über 2000 Abbildungen im Text und auf mehr als 500 Tafeln in Fortdruck, Kupferätzung und Holzdruck, sowie 13 Karten. Bände, vollständig neu bearbeitete Auflage, herausgegeben von Prof. Dr. Otto von Stransky. Band X: Die Säugeltiere. Neu bearbeitet von Ludwig Hed. Erster Teil. Mit 80 Abbildungen im Text und 13 Tafeln. Professor Hed, der Direktor des Berliner Zoologischen Gartens, hat den Text einer gründlichen Erneuerung unterzogen, aus der entsprechend den überlieferten Änderungen auch sein Teil an Werke verjüngt hervorgeht. Die vertritt der Verfasser mit den neuen Fortschritten des Tierreichs in, läßt schon die neu geordnete Einleitung erkennen. An reicher Fülle stehen dann über 300 einzelne Tierformen aus den Ordnungen der Insekten, Weichtiere, Insekten, Fische, Amphibien, Erdkröten, Schuppentiere und Reptilien (Wärter, Amelienreifer, Säugetiere) an dem Leser vorüber, und zwar im Rahmen der neuartigen, allgemein anerkannten Systematik, wie sie der französische Zoogeograph enthält. Vergleichsweise möge erwähnt sein, daß die frühere Auflage nur wenig mehr als 50 Tierformen der gleichen Gruppen behandelte. Besondere Beachtung ist auf die Überpaarformen gelegt, die vor allem geeignet sind, moderne Naturanschauung zu bilden. Auch in der Illustration finden wir neue Kräfte am Werke. Neben Albert ist vor allem A. V. Hartig zu nennen, dessen ebenso genaue wie lebensvolle und künstlerisch gerundete Plätter um so größeren Beifall verdienen, als fast alle seine Bilder noch älteren Darstellungen und Museumsvorlagen zu schatten waren. Die Holzdrucke nach Photographien überziehen ebenso durch die Fülle der Details, wie die in nicht weniger als 15 Bänden dargelegten Naturstudien. (Verlag des Zoologischen Instituts in Leipzig.)

Continental Pneumatik

Gesamt-Personal	
1900	— 1615
1905	4516
1912	— 10000

Seit Jahren widmet sich ein Stamm alteschuler Kräfte der Spezialaufgabe, gute Automobil- und Fahrradreifen zu fabrizieren. „Gute“ Reifen, die das Geld wert sind. Wenn Sie vor Enttäuschungen sicher sein wollen, so verlangen Sie nur Continental-Pneumatik.



Thürmer-Kaffee

ist und bleibt
der feinstschmeckende und ausgiebigste,
weil
seine Röstung die einzig richtige ist.

Wer gibt ein Scherflein für die Sommerpflegen der Stadtmission,

die auch in diesem Sommer wieder
Duzenden von blutarmen, Kropfbüden, oft erblich belasteten Kindern und einer Anzahl bedürftiger Frauen die Wohltat vierwöchentlicher Erholung verschaffen möchte,
um dem Kinderelend zu steuern?

1911 erhielten wir für 286 Kinder und 38 Frauen insgesamt 9894. — M., dieses Jahr sind die **Verpflegskosten in allen Erholungsheimen gestiegen.** Um der gleichen Zahl von Kindern und Frauen zu helfen, brauchen wir daher **höhere Gaben.**

Alle Kinderfreunde
werden gebeten, bald und reichlich zu spenden an die **Kasse des Stadtvereins für innere Mission.** Zinsendort: 17, 10-1, 3-6, Sonnabends 10-3 Uhr, oder an die Sammelstellen: **Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Altmarkt, die Schokoladengeschäfte Otto Rieger, Ede See- und Breitelstraße, Ede König-Johann- und Moritzstraße, Hartwig & Vogel, Hauptstraße 26, sowie E. Andres in Vorstadt Strießen, Hübnerstr. 3b.**
Galls Abholung der Gaben durch unseren Boten erwünscht ist, wird um Benachrichtigung gebeten.

Die Stadtmission.

Pastor Adolf Müller.

Linoleum

schönster und praktischster Fussbodenbelag.
Beste deutsche Fabrikate
Glattbraun in 8 Qualitäten,
Rot, grün, grau, blau in 3 Stärken,
Granit in 2 Qualitäten,
Bedruckte Parkett- und Teppichmuster,
Inlaid, durchgehende Muster, in 3 Stärken,
ältere Muster hat 7,50 M., 9 M., 12 M.
für 6 M. **6,75 M. u. 9 M.**
Linoleum-Reste, 1-4 m., zu Ausnahmepreisen,
Linoleum-Läufer in 5 Breiten,
Linoleum-Teppiche in 5 Größen,
Unterlagpappe, Bohnermasse.

Auf Wunsch Nebernahme des Logos durch eigene Leute.

C. Anschütz Nachf.,

Altmarkt 15.

Antike Möbel.
Zinn, Porzellan, Waffen, Ehrenbein, Bronzen, Gemeide, Oragnide, Schmuckstücke preiswert zu verk. Wädler, Freieingasse 5.

Zahnschmerz
besorgt sol. Ohmann, Wollteppichstr. 35, 2. Rein Ziehen! — Rein Blombieren

Lichtbäder jeder Art, beste Blutreinigungsur
Dresdener Lichtbad, Große Klosterstraße Nr. 2, Fernspr. 5887.

Reisetaschen,
Gambel, Reisetaschen, Brief, Markt u. Damen-Taschen aller Art, Portemonnaies, Geldbörsen, Rucksäcke, Reise-Koffer, Koffer, Stuhl, Album, Mappen usw. in reichster Auswahl gut und billigst.

C. Heinze,
nur Breitestrasse 21,
(Eckhaus, Eckladen)
zunächst der Wallstraße.
Leberwaren-Spezialität.
Bitte meine 5 Schaufenster zu befechtigen!

Aufwaschbank
verfübar für Kinder und Erwachsene M. 18.50. Preisliste bei!

Möbel
echt und imitiert als kompl. Salons, Spiele, Herren-, Wohn- u. Schlafzimm., Küchen- u. Borjanmöbel, Garderoben, Teppiche, Uhren, allerh. Tische, Stühle, Spiegel, Betten in zerlegb. Patent-Neform-Matratzen, Sofas, Chaiselongue-Garnituren, Bilder
 empf. solid, preiswert
Am See 31.
C. Leonhardt.

Umstandskleider
Für werdende Mütter in vollendeter Passform und diskreter Wirkung mit verstellbarer Taille u. Rockverschluß, in marineblau,
28, —, 36, —, 42, —.
Segall, Dresden,
Prager Str. 1, 1. Kell. Laden.

Koffer,
Herren- u. Damen-Taschen, Portemonnaies, eigene solide Arbeit, billig, da keine Ladenmiete,
Lindenastr. 14,
im Hof. * Kein Laden!

Korpulente, Fettleibige, Gicht-, Herz-, Rheumatische und Gesunde
trinkt täglich als Ersatz f. Kaffee, chinel. Tee, Kakao usw. den **harnsäurelösenden Citronen-Tee „Lemo“**
Rein. Naturprodukt von angenehmem Geschmack u. vollem Zuckergehalt der Zitrone, ohne Kerne und ohne Schale hergestellt. Es gibt zu haben in Pat. à 0,50, 1,00, 3,00, 6,00. Zu haben in allen Apoth. u. Drogerien, sicher bei Herrn. Koch, Dresden, Altmarkt, Reformhaus, Schloßstr. 18, Filiale: Wittenberger Str. 36, Mannstr. 26.

Schirme
werden in einigen Stunden repariert u. bezogen.
C. A. Petschke,
Wildstruffer Straße 17,
Vogel Straße 16,
Alteingasse 7 und
Seefraße 3.

Klischees
sind nach Ablauf der Inserate von 9-11 Uhr vormittags abzuholen.
Geschäftsstelle der „Dresdener Nachrichten“
Baracke, abt. 38.

Sür 10 Pfennig 3 Teller gute Suppe!

erhalten Sie nur mit
Knorr - Suppenwürfel.

Pompejan Massage Creme

marschiert an der Spitze aller Hautpflegemittel.



Reinigt u. erfrischt die Haut, entfernt alle Unreinlichkeiten aus derselben u. verleiht in hervorragender Weise ein zartes u. weiches Teint.

Unentbehrlich für jeden Toiletten-Buch und wird von Damen und Herren bevorzugt.

THE POMPEJAN MFG. CO., CLEVELAND, OHIO.

Zu haben in allen erstklassigen Parfümerien und Drogeriegeschäften in Flakons à 2,50, 5,00, 10,00. — Wo nicht erhältlich, durch das Generaldepot für den Kontinent: **Jos. Süßkind, Hamburg**

Markisenstoffe

und Zeltstoffe, einfarbig und gestreift, vorrätig in Breiten 70 cm bis 300 cm Meter 65 bis 4,—

Fahnenstoffe.
Fertige Fahnen.
Flaggen und Wimpel.

Imprägniertes Segeltuch.
Cocosläufer u. Matten.

Postplatz. **Robert Bernhardt.**

Haar *ist* *glanzvoll*
wenn Sie Haarausfall oder Kopfschuppen feststellen,

Größtes Spezialgeschäft am Platze



Spezial-
Wirtschafts-Gegenstände
in Porzellan, Steingut u. Glas.

sondern gebrauchen Sie unverzüglich
Dr. Dralle's
Birken-Haarwasser.
Die Wirkung ist überraschend!
Preis M. 1,85 und 3,70.
Überall zu haben.



Kühner-Augen,
harte Haut
werden sofort und gründlich beseitigt durch
Salomon's Dr. Nissen's
Lauridin-Haarwasser, versch. Gerüche,
p. 60 u. 90 Pf. Preisverl. u. Versand!

Salomon's-Apotheke
Dresden-S., Rummelstr. 6.



Elastische Strümpfe für Krampfaderleidende
Elastische Binden
Leibbinden
Respiratoren
Zerstäuber etc.

Knöke & Dressler
Königl. Hoflieferanten
DRESDEN
Malg. Johannisstr., Ecke Pirn. Platz.

Senden Sie sich sofort
Sollant I Sollant III.

Sie erhalten unter strengst. Discretion v. 5 Mt. monatlicher Zahlung an elegante Kostüme, Damen-Paletots u. Gummimäntel in neuest. Verarbeitung, sowie Röde u. Hüfen, auf Wunsch nach Angabe von Modellen und nach Maß. Auswahlfestungen stehen innerhalb Dresdens kostenlos ohne jede Verbindlichkeit zur Verfügung, desgleichen auch für Herren nur feinste Maßarbeit in Anzügen u. Paletots, sowie einzelnen Hosen und Westen in modernsten Mustern.

1 Herr. Ad. Reell. bill. zu vert.
1 Dam. Ad. Rummelstr. 26, I. L.

30
Küchen
10 vollständige
Mustarküchen
Eigene
Werkstätte
Solid und wohlfeil.
Gebr. Göhler
Grunaer Strasse 16.

Göhler
Schränke
vielfach prämiert
unsere Spezialität.

Gebr. Göhler
Grunaerstr. 16

Gummiol
Fussboden-Lackfarbe
Ueber Nacht trocknend!
Kein Nachkleben wie oft bei anderen Lackfarben!
Grösste Haltbarkeit!
Zu haben in Drogerien.

Staubmaschine, neu,
zu vert. Josephinenstr. 12, prt. 10.

Hienfong-Essenz,
m. d. Siegelmarke, zur Stärkung des Blutes und zur Verbesserung sowie zur Kräftigung der Nerven. Gibt in Originalflaschen 1,75 u. 1,40 u. s. w. Versand nach aussen. Depot: **Löwen-Apotheke, Altmarkt.**

Nervenschwäche

und Abgemindertheit eines Kräftigungsmittels bedarf, kann nichts Besseres tun, als **Wittich'scher** **Wort-Zurubel-Starksaft** trinken. Dieses ausgezeichnete Heilmittel enthält in leichtverdaulicher, äußerst bekömmlicher Form alle wertvollen u. kräftigenden Nähr- u. Mineralstoffe, die der geschwächte Körper zu seiner Wiederaufrichtung bedarf, dabei ist es von prädeinem Wohlgeschmack. Von zahlr. Professoren u. Ärzten glänzend begutachtet. 71.65 u. 95 Pf. bei Altmarkt 5: **Dem. Nodt**; Amalienstr. 4: **H. Venthold**; Christianstr. 26: **Paul Finke**; Frauenstr. 9: **C. Flebberlein**; Johannisstr. 23: **Mohren-Apoth.**; König-Joh.-Str. 9: **D. Baumann**; Strieflerstr. 49: **O. H. Kurb**; Streu-Str. 17: **Mar. Leibniz**; Markschallstr. 31: **F. Schmelzer**; Mathildenstr. 43: **Apoth. d. Storch**; Neum. 8: **Salomon's-Apoth.**; Prager Str. 40: **W. Baumann**; Reichstr. 6: **Nich. Köllig**; Wolfenbüttelstr. 23: **Götte & Vogues**; Wilsdr. Str. 1: **Löwen-Apoth.**; Wilsdr. Str. 36: **H. Wemmel H.** In Neustadt: Bauh. St. 15: **Kronen-Apoth.**; Dbergr. 1: **Schmidt & Groh.**

Ziehung: 21. Mai. Dresdner 37. Pferde-Lotterie.

Haupt-Gewinne:

- 1 eleganter Landauer mit 4 Pferden,
 - 1 elegante Equipage mit 2 Pferden,
 - 1 Erntewagen mit 2 Pferden,
 - 1 Einspänner, alle komplett zum Abfahren,
 - 33 Reit-, Wagen- und Arbeitspferde, an Bordem
 - 33 goldne, 60 silb. Savonette-Anker-Remonteuruhren und
 - 2240 Stück nur praktische wertvolle Gewinne.
- Lose à 3 Mark (Porto u. Liste nach auswärts 20 Pf. mehr)
- versendet das General-Debit:
Alexander Hessel
Dresden, Weissegasse 1.
Verkaufsstellen überall durch Plakate kenntlich.



Continental Gummi-Absätze

Angenehm, weich und elastisch!
Dauerhafter als Leder! Eine Wohltat für jeden!

Verlangen Sie von Ihrem Schuhmacher
CONTINENTAL
Gummi-Absätze

auch erhältl. in Lederhandlungen u. Schuhgeschäften.
Schwelmmer Gummiwaren-Industrie G. m. b. H., Schwelm i. W.

Extra-Angebot.

Linoleum

Inlaid (durchgemustert), ausgerangiert, 200 cm breit, regulärer Preis Meter 12,— 9,— 7,50 A jetzt Meter 9,— **6,75 5,60 A** bedruckt ausgerangiert von 2,85 A per Meter.

Linoleum

Teppiche Inlaid durchgemustert, moderne Muster, fehlerfrei, 200-275 gr., **Musterfehler**, 200-300 gr., statt 25,— A statt 35,— A jetzt 16,50 und 19,— A jetzt 25,— und 27,— A

Linoleum

Läufer besonders billiges Angebot bedruckt 67 90 110 133 cm breit statt 1,25 1,65 2,20 2,75 A jetzt **1,15 1,50 1,90 2,50 A** durchgehend Inlaid 67 cm 100 cm statt 2,85 4,20 A jetzt 2,— 2,50 3,— 3,50 A

Gebr. Lingke

An der Kreuzkirche 1b



Ständige Ausstellung vieler Musterzimmer.

Spez.: Brautausstattungen in allen Preislagen.

WOHNUNGS EINRICHTUNGEN H. HOHLFELD

Johannisstr. 19. Gegr. 1876. Ringstr. 64.

Die einzige vollkommene, in Anlage u. Betrieb billigste
Heizung im Familienhaus
ist die verbesserte, überall leicht einzubauende
Warmwasser-Etagenheizung D. R. P.
von der **Dresdner Centralheizungs-Fabrik Louis Kühne**, Dresden-A. 4.

91r. 125

"Strebauer Stadtkalender"
Erscheinens. 7. Mai 1912

Seite 17

**Grundstücks-
An- und Verkäufe.**
Tätiger Inspektor sucht baldigst
grösseres Gut
zu pachten. Off. u. P. K. 50
postlagernd **Mulda i. Sa.**

Gasthof
ad. Restaur. zu pachten gesucht.
Off. mit Näh. Ang. erb. unt.
**O. N. 296 a. d. „Invaliden-
bau“ Dresden.**

Kaufe Rittergut
von 400000-600000 M. u. preism.
gegen bar. Bitte nur Besitzer um
ausführl. Off. u. D. P. 7977 an
Rudolf Mosse, Dresden.

Landgasthof,
an großer Verkehrsstr. unweit
Dresden geleg., mit Realrechten,
auch Schlacht-, herrl. Gastraum,
Saal, Lindengarten, viel Fremden-
zimmer, durch Jam.-Verhältnis
gezwungen, zu verkaufen. Elektr.
Bahn in Nähe gesichert, gold-
schere Existenz. Selbstkäufer mit
20-30000 M. Kapital erb. Näh.
unt. **H. R. 378 Exp. d. Bl.**

Villa fast neu, mit allem
Komfort, Zent-
scheil, Wasserl., 1200 qm Garten,
herrl. Lage in Niederlößnitz, sof.
belegb., zu verkaufen. **Marie
Ebert, Rößchenbroda,
Jägerstraße.**

Baustelle
unmittelbar am Depot der
rot. Straßenbahn, Ecke
Trachenberger u. Kleiststr., für
Reinwohnungsbaun
genehmigt: 24 Wohnungen
500 qm. bebauter Fläche,
sowie solche für
Kaufhaus
Ecke Großenhainer- und
Trachenberger Str., frei am
Blase gelegen, günstig zu
verf. Lauch nicht ausgef. Näh.
beim Besitzer, hier,
Sachsen-Allee 5, p.

Witwenwegen verkaufe ich meine
zwei in Tolkewitz gelegenen
Hausgrundstücke

mit Garten (ältere Bauart), enth.
5 u. 6 Wohnungen, Prod.-Geschäft,
Holz- u. Kohlenhandl. u. Wäsche-
manufaktur. Auch sind selbige zum
Abbruch geeignet, da geschlossene
Bauweise vorgegeben ist. Preis
24000 M., Anzahl. 8-9000 M.
Näh. **Tolkewitz, Waldstraße 3,
Agenten zweiflos.**

Kostenloser Nachweis
von verkäuf. Grundbesitz,
Gelegenheitskäufe!
Wohnweiser-Gesellschaft
u. s. w.
Dresden, Prager Strasse 54.
Tel. 17 437.

Guts-Verkauf.
Verkaufe mein schön gel. Gut,
14 Hektar Feld u. Wiese, in einem
Plan, schön eben u. guter Boden,
Gebäude in gutem Zustande,
Wasserl., 2 Fischteiche, leb. u. tot.
Invent., Wassertrakt m. Schrotm.
u. Istenfrei. Off. u. **O. U. 100**
postl. **Schnitz i. S. Agenten zweiflos.**

Zinshaus
Löbtau, Neisewitzstr.,
hochsolid, 4600 M. Miete, nur
50000 M. Hypothek, bei raschem
Entschlus billig zu verkaufen.
Anzahlung nicht unter 10000 M.
Vassend für jede Art
Gewerbebetrieb,
da Einfahrt u. Platz für Hinter-
gebäude vorhanden. Bartenre-
zabeneinbau möglich. Off. unt.
S. W. 429 an die Exp. d. Bl. erb.

Brachtvoller Gdellich
in Süddeutschland, klimatisch
sehr günstig gelegen, unweit
größerer Stadt mit Schnell-
zugsstation und nahe bei
Reisenstadt, mit
schönem Schloss
von ca. 20 Zimmern, Zent-
trahlbelegung u. s. w.
320 pr. Morgen
besten Grundbesitz, reichl. in-
ventarisiert, nachweisbar
rentabel, fortzugshalb. bill.
zu verkaufen durch **Lorenz
Thoma & Co., München,
Herzog-Wilhelm-Straße 28.**

Gut b. Frankenberg,
61 Hektar, 1216 Einb., beste Felder,
gut. Invent. u. Viehbestand, verkauf.
für 85000 M., Anzahl. 30000 M.
Adr. u. **T. S. 418** Exped. d. Bl.

Suche als Selbstkäufer
Rittergut
mit 120 000 Mark Anzahlung. Angebote unter
T. 4330 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Bauplätze
in **Radebeul, Oberlößnitz**
und **Niederlößnitz**
sehr preiswert zu verkaufen bei
Gebrüder Ziller, Radebeul, Krendstraße 6.

Fabrik-Bauland
in **Radebeul und Coswig** mit und ohne Anschlussgleis, fertige
Straßen mit Gas- und Wasserleitung, sowie elektr. Licht- und Kraft-
leitung, zu verkaufen.
Baumleiter **W. Eisold, Radebeul. Tel. 966.**

**Radebeul (größte Lößnitz-
Ortschaft)**
Grundstücke
Villen usw. zu verkaufen du ch die Geschäftsstelle
des Grund- und Hausbesitzvereins zu Radebeul-
Dresden bei Herrn Privatrat Albert Rüssenstraße 16.
(Für Käufer kostenfreier Nachweis.)

Die
Terraingesellschaft Dresden-Süd
verkauft
Baustellen
für offene und geschlossene Bauweise im Südviertel,
an der **Reichenbach-, Semper-, Geinitz-,
Ackermann- und Teplitzer Strasse.**
Näheres im Büro
Terraingesellschaft Dresden-Süd,
Prager Str. 35, II. Tel. 17382.

Baureifes Villen-Areal,
herrlich posierend f. gr. **Zanatorium,** mitten im Wald m. gr.
Teich, in schönster, ozeanischer Höhenlage in Rößchenbroda
(Sächs. Nizza), zwei gute Staatsbahn- u. eine Straßenbahnver-
bindung mit Dresden, 85000 qm groß, Bauwand, Betonkies
(Raschmenbetrieb) u. Bruchsteine auf dem Areal selbst vorh., soll
unter sehr günst. Beding. im ganzen sofort billig verk. werden.
Adr. u. Kaufpreisl. zur Erreichung von Ein- u. Zwei-Familien-
Willen auf obigem Areal liegen bereits vor. Off. D. P. 7998 an
N. S77 an **Haasenstein & Vogler, Dresden,** erbeten.

Freiwillige Versteigerung.
Das auf Blatt 98 des Grundbuchs für **Grunau** für **Ernst
Moritz Müller** eingetragene **Grundstück - Wassermühle -**
Nr. 71 des Grundkatasters, Nr. 141a, 142a des Flurbuchs - soll am
23. Mai 1912 vormittags 10 Uhr
im Wege der freiwilligen, gerichtlichen Versteigerung von Amts-
gericht **Czifra** meistbietend versteigert werden. Es soll ohne In-
ventar, und im Anschluss daran soll das Inventar in der Mühle
durch die Ortsgeschäftsverwalter versteigert werden.
Das Grundstück besteht aus **Wohn- und Mühlen-Gebäude,**
Wirtschaftsgebäude und Brettschneide. Das Grundstück ist
auf 70 000,- geschätzt. Das lebende und tote Inventar
(2 Pferde, Kühe, Schweine u. Wagen aller Art, Ackergeräte u.)
ist auf 5713,- und die Borräte auf 5673,- geschätzt.
Die Bedingungen für die Grundstücksversteigerung, nach denen
in Höhe von 10% des Gebots Sicherheitsleistung beansprucht wird,
werden im übrigen im Termin bekannt gegeben. Die das
Grundstück betreffenden Nachweisungen liegen auf der Gerichts-
schreiberlei in Czifra zu jedermanns Einsicht aus.
Zu dem Grundstück gehören eine **Wasserkraft von circa**
125 PS mit Wasserraben und Wehranlage und circa 10000 qm
Areal. Die Gebäude sind massiv und in bestem Zustande (Brand-
feste circa 51 000,-). Das Objekt eignet sich auch für
Fabrikbetrieb aller Art, die Entfernung von der Bahnstation
Östlich beträgt nur 5 Minuten.
Nähere Auskunft erteilt: **Brano Rothe, Czifra, Sa., Anton-
straße, im Auftrage der Ernst Müller'schen Erben, Grunau b. Czifra.**

**Haus-
und Restaurations-
Grundstücks-Verkauf.**
Beabsichtige mein massiv ge-
bautes Hausgrundstück **„Zur
Nordvorstadt“** in **Zebnia,**
gute Lage, mit gutgehender
Restaurations- und Fleischerei unt.
günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Kaufpreis 50 000 M.,
Anzahlung 8-10 000 M. Hypo-
theken geregelt. Alles Nähere
durch die
Bergschlossbrauerei Sebznitz.
Agenten erbeten.
**Altbekanntester unter
Gasthof**
mit **Tanzsaal,** etwas Feld u. s.
f. 68 000 M. bei ca. 8000 M. Anz.
zu verk. Näh. d. **G. Wilhelm,
Töpferstraße 6, part.**

**Gasthofs-
Verkauf.**
Beabsichtige meinen an ver-
kehrsreicher Straße gelegenen
Gasthof sofort zu verkaufen.
Der Gebäude liegt 4 Minuten vom
Bahnhof. Massives Gebäude,
schöner Rindengarten, viele
Vereine, mit Nebenwohnung,
35 Scheffel Feld und Wiese, in
einem Plane direkt um Grund-
stück. Lebendes u. totes Inven-
tar reichlich vorhanden. Derselbe
liegt zwischen Freiberg u. Rosfen.
Anzahlung 15-16 000 M. Zu
erfragen **Grossvolgsberg
Nr. 127 b.**

Neues elegantes Gasthaus
mit Garten b. **Karnsdorf i. S.**
billig für 13 000 M. bei 3000 M.
Anzahl. sof. zu verkaufen. Gold-
schere Existenz. Agenten zweiflos.
Offert. unter **K. Z. 1** postlagernd
Neusalza-Spremberg erbeten.

Herrschafliches Gut,
15 Hektar von Garnisonst. m. hoh.
Schulen, 200 Hektar gr., arond.
maßig, Weinh. 8 Hektar, 11 Part.
Ino. kompl., sof. bei 30 000 M.
Anz. zu verkaufen. **Schultze,
Görlich, Hospitalstraße 31.**

Für Offiziere!
Unweit **Trebbens,** dir. an
Bahnhofsstr., will ich mein schönes,
450 Acker großes
Rittergut
mit **Schloss,**
hochmoderne Bauart, gute
Felder u. Wiesen, Jagd, Brenn-
erei u. s., für nur 600 000 M.
verkaufen und erl. Selbst. Näh.
auf Off. unter **F. M. 7995 d.**
Rudolf Mosse, Dresden.

Zu verkaufen Haus
mit gutg. Produktengesch. Verz.
7%. Preis 24 000 M. Off. u.
N. V. 281 „Invalidenbau“.

Ritterguts-Verkauf
zwischen **Trebbens u. Bauken.**
Preis 180 000 M. Näheres auf
Offerten unter **D. N. 7996**
Rudolf Mosse, Dresden.

Mod. Einfam.-Villa
Höhenlage **Höhnh. i. 18 500 M.**
zu verk. Arch. Baumgärtel,
Dresden, Burgstraße 6, 11-12 U.

S-9000 qm herrl. geleg.
Bauland
in **Zittau** bei sehr günst. Be-
dingungen billig abzugeben. Mit
dem Bau eines Zweigruppen-
hauses kann sofort begonnen
werden. Off. unt. **A. Z. 100**
postlag. **Reichenau b. Zittau** erb.

Hausgrundstück,
direkt an groß. Ostbahnhof gel.,
vor 7 J. neu erb., alles in best.
Zust., in wels. i. 3. ein über 20
Jahre best. Kohlengeschäft betr.
wird, nur Alt. halber zu verkauf.
Auch pass. für Großhandl. jeder
Branche, durch diese günstig. Bahn-
lage. Niederlage u. Stall. vor-
handen. Off. unt. **G. U. 1004**
**Haasenstein & Vogler,
Chemnitz,** erbeten.

Rittergut,
1 Stunde Bahnfahrt v. **Trebbens,**
schöne Gebäude, etwas Wald, für
300 000 Mark zu verkaufen.
Off. u. **D. P. 7998** an
Rudolf Mosse, Dresden.

In der Lößnitz
habe ich einige sehr schöne Villen
in **Lustdorf** billig zu verkaufen.
Offerten unter **H. 12** postlag.
Rößchenbroda.

**Geschäfts-
An- und Verkäufe.**
Ein besseres
Milch- u. Buttergeschäft
in bester Lage **Dresdens,** 15 J.
in e. h. sehr preiswert zu verk.
Offert. **Reitbahnstraße 15** ins
Zigarettengeschäft erbeten.

Bess. Land-Café
in h. Grd. in herrl. Lage z. verk.
Anzahl. ca. 6000 M. Offert. unt.
H. 9244 Exped. d. Bl. erb.

**Altes feines
Ladengeschäft**
künstl. Blumen
ist verkäuflich.
Übernahme sofort oder inner-
halb 3 Monaten. Zur Über-
nahme nur 3000 M. erforderlich.
Offert. von Selbstkäufern unter
**O. P. 298 „Invaliden-
bau“** Dresden erbeten.

Bäckerei-Verkauf
Beabsichtige meine der Neuzeit
entsprechend eingerichtete, gutgeh.
Bäckerei sof. od. spät. zu verkaufen.
Anz. nicht unter 12 000 M. Offert.
unt. **A. M. 100** in die **Reil-Exp.
der „Dresdner Nachr.“** Meissen.

Bäckerei-Verkauf.
Schön eingerichtete Bäckerei in
best. Lage **Borsdorf** Dresdens ist
Umstände halber bill. zu verkaufen.
Schönes Objekt für Anfänger.
Off. u. **U. E. 458** Exped. d. Bl.

Der Hotel, Gasth., Rest.
oder dergl. Geschäfte zu
kaufen oder zu verkaufen
sucht, wende dich an **Dojmanns
Gastwirtsbüros, Zchoffers-
gasse 6, l.,** früh. Rampfstraße.

Erstklass. Wein-, Café-Restaurant,
feinstes Geschäft an Hauptstr., Stadt v. 160 000 Einw., der 1. Auf-
zug zu verpachten. Kautions 3000 M. Nur erste Straße wollen Offert.
abgeben. **G. Herrn. Schultze, Görlich, Hospitalstr. 31.**

Gutgehende Bäckerei
mit **Konditorei** und **Café,** schön eingerichtet, in kleiner Stadt
der Provinz Sachsen, ist wegen Zurückziehung des Inhabers
baldigst an tüchtigen Nachmann unter vortulanten Bedingungen zu
verkaufen. Näheres unter **P. S. 972** an **Haasenstein
& Vogler, Chemnitz.**

Landesprodukte-Engros,
gutgehendes Geschäft, Nähe Wien, Hauptfunduschaften **Militär-
vermögen, Bahn-Lebensmittelmagazine, Konsum-
vereine, Wiener Reichsmarkt** u.
Umsatz: II. Halbjahr 1911 . . . Kronen 249 295,91
I. Halbjahr 1912 . . . 166 424,45
ist an christlichen, wohl entwickelten Kaufmann aus der
Branche mit einem disponiblen Barvermögen von 70 000 Kronen
zu verkaufen.
Direkte Interessenten - Vermittler Papierkorb - erhält.
Auskünfte unter **N. 4256** durch die Exped. d. Bl.

**Fabrikations-
Geschäft**
in **Dresden,** Branchen-
kenntnisse nicht nötig,
da gutgeschultes Per-
sonal vorhanden, ist für
nur 35 000 M. bei 30-
bis 40 000 M. Anzahl-
zu verkaufen. Es han-
delt sich hier um eine
alte, angesehene Firma
und ist die Kaufsumme
durch Materialwerte ete-
gedeckt. Näh. erfahren
erstl. Käufer u. J. 894
durch **Haasenstein &
Vogler, Dresden.**

Café u. Weinrestaur.
mit **Grundstück b. Trebb.**
bill. für 27 000 M. zu verk.
Anzahlung 5000 M.
Klein & Co., Schloßstr. 6, l.

Kies.
Weinen in **Elsterwerda** geleg.
Stiesberg beabsichtige unter günst.
Beding. zu verkaufen. Off. unter
V. 9669 Exp. d. Bl. erbeten.

**Sichere gute
Existenz**
bietet sich gern tätigen Leuten
durch Pachtung einer **Dampf-
Wäsch-Anstalt.** Zur Über-
nahme 2000 M. erfordert. Näh.
Ankunft gibt **V. Schäfer, Meissen**

Großhandlung
zu verkaufen. 1911 erzielte ich
einen buchmäßigen

**Reinertrag von
5000 Mark.**
Zu Übernahme u. Betrieb sind
12 000 M. nötig. Nachfolger
richte gern ein. M. Anst. erb.
u. **P. B. 399** Exped. d. Bl.

Harmonium
zu verkaufen **Bauhner Str. 38, l.**

**Erhalten Sie sich Ihre
Schönheit,
Liebe und Treue
sind der Lohn!**
Es gibt wirksame Mittel dazu.
Benutzen Sie unseren
Bästen-Vergrößerer
mit metallener
Busenlocke
(nicht Glas).
Arbeitet nach dem Saug-
verfahren.
Preis A 7,50 franko,
A 7,85 gegen Nachnahme.
Büfengröße u. Brustumfang
unt. den Armen sind anzugeben.
**Versandhaus „Aphrodite“,
Dresden-N. 19 a.**

**Die
Durchblutung**

der Haut ist bei vielen, namentlich nervösen und
katarhalisch veranlagten Personen eine mangel-
hafte, während die inneren Organe meist mit
Blut überlastet sind. Hier helfen außer Luft-
und Sonnenbädern tägliche Abreibungen und
Washungen - möglichst Vollbäder - unter
Verwendung einer guten Seife. Nun hat aller-
dings das häufige Waschen mit Seife und Wasser
den Nachteil, daß sich der auf der Haut befind-
liche feine Fettüberzug, das natürliche Schutz-
kleid der Haut, mit dem Seifenschäum emulgiert
und wegschwemmt. Hieraus erklärt es sich auch, daß
empfindliche Haut, trotz Behandlung mit einer
guten Seife oft trocken und spröde wird. -
Moufons neue überfettete **Igemo-Seife** besitzt
die Eigenschaft, die Haut beim Waschen mit
einer mikroskopisch feinen Fettschicht zu überziehen,
die den abgewaschenen Schutzmantel wieder
ersetzt und die Haut erneut konserviert. Bemerk-
bar ist dieser Fettschicht nur wenige Minuten, da
er sofort von der Haut absorbirt wird. - Moufons
überfettete **Igemo-Seife** - keine teure Ver-
packung, aber Dualität und Gewicht. -
**Igemo-Grün 80 Pfg., Igemo-Blau 50 Pfg.,
Igemo-Gold 80 Pfgennig überall käuflich.**
- Verlangen Sie ausdrückl. Moufons -

**Igemo-
Seife**

Fabrikanten J. G. Moufons & Co., Frankfurt a. M.
Geegründet 1798.

Pr. 125
Stenst. 7. Mai 1912

Seite 19

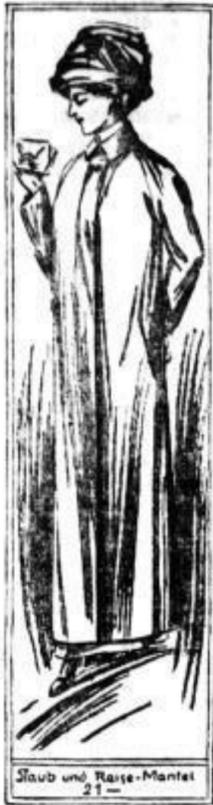
SLUB
Wir führen Wissen.

Mühlberg



37-

Neueste Kleidames, praktisches Sportkostüm aus grau, grün oder sportfarbig. Loden. Die praktische Verwendbarkeit des Rodes als Cape macht das Kostüm für jeden Sport geeignet u. erklärt seine große Beliebtheit. Der billige Preis ist 37,-, in bestem porösen Loden 62,-.



Saub und Raue-Mantel 21-

Praktischer Regen- u. Reifemantel aus gummiertem, glänzendem Baumwollstoff, in fünf soliden modernen Farben, 21,-, einfachere Ausführung 16,-.



26-

Sport- und Reifemantel aus leichtem, wetterfestem Strichloden, grau od. grün, mit abknöpfbarer Kapuze, 26,-.

Delizien, Boyner Mäntel aus praktischem Strichloden und leichtem, elegantem Kamelhaarloden.

Die Abteilung für Sportkonfektion ist eine sorgfältig gepflegte Spezialität der Firma und die Auswahl darin ist unter Berücksichtigung jeder Preislage anerkannt die größte. Aus den Maßateliers für eigene Anfertigung gehen nur erstklassige Stücke hervor.

Herm. Mühlberg

Königl. und Fürstl. Hoflieferant Wallstr., Webergasse, Scheffelstr.

Spezial-Abteilung für Sportkonfektion.

Mühlberg

Gesellschaft

Keller & Reiner,

Berlin W., Potsdamer Str. 118b.

Versteigerung

am Donnerstag d. 9. u. Freitag d. 10. Mai, Beginn an beiden Tagen 10 1/2 Uhr.

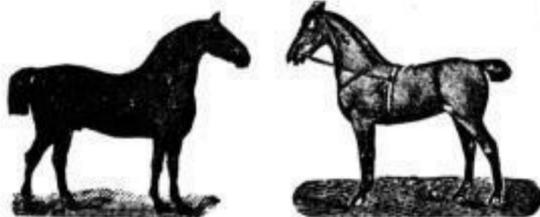
Sammlungen

Rechtsanwalt H. Bauer, München, S. v. Suchodolski, München, und Gemälde aus anderem Besitz.

Dabei Arbeiten von: Defregger, Eiler, Fischer, Feils, Habermann, Jant, Kaufbach, Liebermann, Müller-Surawalla, Münzer, Dymwald, Blotz, Püttner, Trübner, Uebe, Jügel.

Reich illustrierter Katalog Nr. 3.-

Vorbesichtigung! Sonntag d. 5., 11-2 Uhr, Montag d. 6., Dienstag d. 7. u. Mittwoch den 8. Mai, 10-7 Uhr. Eintritt frei!



Eine größere Anzahl truppen- und straßenkomme edle ostep.

Luxus-, Reit- u. Wagenpferde

auch Schwergewichtsträger, 5-9jährig, 3-8 Zoll, stehen zu günstigen Preisen sofort zum Verkauf.

Tattersall-Genossenschaft, Stolp in Pomm. Fernsprecher 763.

Reitpferd,

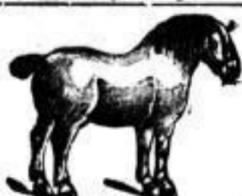
Eng. Kopfstufe, 167 hoch, 8jähr., flott, ausdauernd, gesund, schönes Keußere, vorzügliche Beine, strahlen- und geldendliche, angenehme Bewegungen, f. 1600 Mark zu verkaufen.

Direktor Mohrhoff, Radeberger Straße 35.

Reitpferd,

9jährige irische Fuchsstute, voll fehlerfrei, tadellose Beine, flott, ganz fromm, für schwächsten Reiter, wegen Blutmangels billig zu verkaufen.

Oberst v. Lutitz, Chemnitz.



Zeige ergebenst an, daß ich mit einem großen Transport der besten 4- und 5jährigen leichten und schweren

Ardenner und Brabanter Arbeitspferde

bei mir eingetroffen bin. Verkaufte die Pferde mit jeder Garantie von morgen Mittwoch an.

Fernsprecher **Karl Jahrmarkt,** 3697.

Schiffstraße Nr. 40.

NB. Auch stehen bei mir reich eingetroffen Geeländer Arbeits-, sowie polskeiner Wagenpferde.

Das ist falsch!

Wenn künstl. Zähne nicht ganz fest sitzen, sind sie deshalb nicht unpassend, sondern man benötigt etwas **Apollopulver aromal.** (s. S. 5166), und sie werden die gewünschte Festigkeit sof. erhalten. Per Dose 50 Pf. in d. Apotheken und Drogerien.

Flechtenkrankte

erhalten gratis und franko aufklärende Schrift über Beseitigung von trockenen u. nassen Flechten, Schuppen, Barflechte u. anderen hartnäck. Ausschlag vom **hygienischen Laboratorium A. Leonhardt, Leipzig 38/39.** Beste Referenzen über Heilung selbst veralteter Fälle.

Erfinder

Rat u. Broschüre „Die Erfindung als Erwerbquelle“ Anskundstelle Dresden-A. Waisenhausstr. 32 **kostenlos**

Zu verkaufen

je ein 1- u. 2-spänn. off. **Ruffschwagen**, ein schöner **Vompaop.** nebst Gesch., die. Kadriettgesch. **Dir. Stössner, Baumwiese b. Radebeul.**

50 Kutschwagen,

als: 12 Halbhefen, 2 Coupés, elegante **Tagdwagen**, Parkwagen, Vis-à-vis, American, Breaks, Korbwagen, ca. 70 Stück gebrauchte, etliche fast neue

Kutschgeschirre, Brustblatt, 10 **Rebriolettsgeschirre**, Woll- u. Regenböden, Wagenlaternen verkauft zu den bekannt billigen Preisen **E. Ulbricht, Rosenstr. 51.**

Eleg. Naturwagen, fast neu, sehr preiswert zu verkaufen. **Richter, Schäferstr. 13.**

Kinderwagen, Klappfahrstühle,



Rohrmöbel für Haus und Garten. Eigene Anfertigung

Reisekörbe sowie alle **Korbwaren.** **H. W. Habenicht, Korbwarenfabrik, Baugner Str. 32. Tel. 17489.**

Auto

gegen Kasse zu kaufen gesucht. **Wegzylinder, Gardon, Wasserführung, ca. 8 Steuerpferde.** Ausführliche Off. mit Preisang. u. **N. V. 723 an Invalidendamt Leipzig.**

2-Sitzer-Piccolo-Auto, 67 PS., guter Käufer u. Bergsteiger, tadellos erhalten, ist mit sämtl. Zubehör sofort billig zu verkaufen. Angeb. u. **N. 4101** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Herren- und Damenrad bill. zu verk. Eisenacher Str. 10, p. r.

2 echte Bernhardiner, Hund u. Hündin, eingetrag., umständehalber sofort billig zu verkaufen. Offerten u. **T. E. 435** an die Exped. d. Bl.

Esel,

mit oder ohne Kutschwagen, zu verkaufen **Hellerhof, Dresden 23, Radeburger Str. 17.** 1 Paar starke flotte volljährige **Pferde** sind preisw. zu verkaufen. **Emil Schmidt, Radeberg, Fern: 2914.** Ein stark. **Arbeitspferd,** unter zweien die Wahl, zu verk. **G. Stommen, Siebenlehner Straße 17.**

Linoleum

der **Ideal-Fussbodenbelag** für Krankenzimmer, Kliniken, Schulen, Hotels, Geschäfts- und Privaträume.

Linoleum

einfarbig in braun, rot, grün, blau und grau, in den Stärken 2^o, 3^o mm, 200 cm breit, à qm A 1,80, 2,50 bis 4,00.

Linoleum

granit in allen möglichen Stein- und Teppich-Tönen, in den Stärken 2^o, 3^o mm, 200 cm breit, à qm A 3,30 und 4,10.

Linoleum

durchgemustert **Inlaid**, in parkett- und feingemusterten 2-3 farbigen Dessins, in den Stärken: 2^o und 3^o mm, 200 cm breit, à qm A 4,50 und 6,00. **Zurückgesetzte Muster** à qm A 3,40, 3,75, 4,50, 4,90.

Linoleum

bedruckt in Parkett und modernen Mustern, 200 cm breit, à qm A 1,80. **Zurückgesetzte Muster** à qm A 1,45.

Linoleum

Läufer, bedruckt und durchgemustert, 60, 67, 90, 100, 110 und 133 cm breit, à Mtr. A 1,06, 1,20, 1,55, 2,00, 2,25, 2,60, 3,50

Zurückgesetzte Muster 67 cm breit, durchgemust. à Mtr. A 2,50; 90 cm breit, durchgemust. à Mtr. A 3,50.

Linoleum

Teppiche, moderne Dessins, durchgemustert, in Größen 150-200, 180-250, 200-300, 250-350, 300-400 cm, A 13,00 20,00 26,50 45,00 62,00

Linoleum

ist ein in meiner Spezialabteilung besonders gepflegter Artikel in unerreichter Auswahl. Ich führe nur **Deimenhorst-Anker** und **Rixdorf.** Diese Fabrikate erhielten auf den größten Ausstellungen die höchsten Auszeichnungen und Ehrenurkunden.

Kostenanschläge bereitwillig!

Siegfried Schlesinger

Ing. **Wilh. Steigerwald** und **Carl Kaiser,** Königl. Rumän. Hoflieferant,

König-Johann-Strasse 6-8.



Von **Mittwoch den 8. d. M.** ab stelle wieder einen großen Transport, 60 Stück,

schweres vorzügl. Milchvieh

(beste Qualität)

hochtragend und mit Kälbern bei mir in **Hainsberg** zum preiswerten Verkauf.

Emil Kästner, Hainsberg.

Franklinisation

(Elektr. Kopfdouche) gegen **Kopfleiden, Nervenschwäche** etc. **Elektr. Badeanstalt, Gr. Klosterstraße 2.** Fernspr. 5887.

Harnröhrenleidende

wenden sich sofort an Apotheker **Kaesbach, Schmeibinchen 248** bei Sommerfeld (Bez. Frankfurt, Ober). Beliehende **Stroßküce v. befanntem Berliner Spezialarzt** kostenlos ohne jede Verpflichtung postofrei in verschlossen. Kuvert ohne Aufschrift.

Annemirl.

Erzählung von Heinz Geitz.

Jrgendwo in Mittelbranten lag ein stattliches Gut, weite Felder gehörten dazu, langgrüne Wiesen, dunkle Wälder und ein allerliebster kleiner Zwiergarten. In einem fernen Winkel desselben lag eine von Jasmin und Weibbium umwucherte Kaube, so daß die gen Mittag wandernden Sonnenstrahlen kaum ins Innere zu dringen vermochten.

Die wunderbar geformte Gestalt des älteren Mädchens lag lässig in den Korbbühl gelehnt. Jedes der ebenmäßigen, geschmeidigen Glieder verriet blühende Gesundheit und Jugendkraft. Der alabasterne Nacken beugte das von raben-schwarzen Flechten gekrönte Haupt über ein Buch, so daß nur die langen dunklen Seidenlädchen der Wimpern sichtbar waren — wie auch die Wangen, die aus dem rötlich-goldgelben Leim des Gesichtes herausleuchteten, als zwei Purpurroten. Judith — so hieß das Mädchen.

Die Schwester war um ein Beträchtliches kleiner an Gestalt — fast schwächlich. Von dem blonden Haar hingen einige ungebörigame Kringe über die Ohr-läppchen, während noch ein selbener Goldstaum bis in Höhe der Mundwinkel vorgedrungen war. Auf des Gesichtes durchscheinender Blässe zeigten sich an den Schläfen in sarkem Blau die Adern. Wenn manchmal die Augen von der Handarbeit, über der sie lag, aufstehen, um am lichten Tag sich zu erfreuen, so mochte es manchem bedünken, daß er noch nie ein tieferes, ausdrucksvolleres Blau gesehen —; seelenvoll, sehnsüchtig konnten die Augen und lange in der Ferne weilen. Anna-Maria, so hieß die Kleine, doch nannte man sie nur Annemirl. Sie war ja noch ein Kind fast und unlängst erst zurückgekehrt von jener Anstalt, wo man den munteren Nachschick zur jungen Dame wandelt.

Die Mädchen schwiegen. Da knirschte es schnell mit kräftigen Schritten durch den gelben Kies, den Eingang verdunkelte die hohe breite Statur des Gutsherrn. Mit frohlichem Gesicht hielt er den beiden überrascht aufschauenden ein Telegramm entgegen: „Eine Neuigkeit, Kinder! . . . Jetzt wird's erst lustig!“ Neugierig hatte Judith das Telegramm des Vaters Hand entwunden. Kaum gelesen, flog das Buch beiseite, sie hing an des Mannes Hals: „Hurra! — Vater . . . jetzt wird's erst lustig!“

Run las auch Annemirl mit ernster Miene: „Komme mit 3-Uhr-Zug. Better Better ab, Vater. Ich lasse anspannen und fahre zur Bahn.“ — Fort war sie. Judith machte sich wieder los vom Vater: „Ich hole den liebsten Herrn Better ab, Vater. Ich lasse anspannen und fahre zur Bahn.“ — Fort war sie.

Das sah wieder geschwundene Not vertiefte sich: „Freilich fren' ich mich, Vater. Ich will nur rasch gehen, dem Better ein recht behagliches Zimmer her-zurichten — — — ist ja nichts in Ordnung.“

„Ja, geh' . . . Du Annemirl . . . Du brave!“ Ein wärmerer Schimmer flog über des Mannes Gesicht. Dann rieb er sich vergnüglich die Hände, steckte sie schüchtern in die grüne Bodenschleppe und pfiff sich ein. — — —

Der Better war da — schneidig, lustig, voll Witz und tolen Einfällen — genau so, wie's einem Rärnberger Chevaulager-Offizier von 26 oder 27 Jahren geziemt.

Am Bahnhof, bei der Begrüßung, hatte er seinem schwarzen Bäschen die Lippen herzhaft auf den Mund gedrückt und: „Grüß Gott, wie schaut's?“ gesagt. Das war ganz einfach gewesen. Bei Annemirl hatte sich das aber nicht leicht so machen wollen, wie er es sich gedacht. Als sie ihm so in Büchsen und still ent-

Einige Tage später.
Annemirl rubte im Gartenzimmer behaglich gebettet zwischen weichen Kissen. Die großen Augen waren geschlossen. Der gedroehene Arm lag leicht geschient auf der Brust.
Glühend verlor die Sonne — eine feurige Scheibe — in der Ferne. Doch sandte sie noch einen letzten Strahl durch die Glascheiben, als ob sie rosigem Schimmer auf das blaße Gesichtlein Annemirls zaubern möchte.
Da näherte sich auf schwebenden Better Fritz der Kranke. Er kam vom Garten, wo er lange einsam geträumt. Purpurne Rosen hielt er in der Hand. Lange betrachtete er schweigend das holde Kinderantlitz.
Kinderantlitz? . . . Sinnend sah er in die Ferne — sinnend war er die ganzen letzten Tage gewesen. Der Blick, den ihm Annemirl nach ihrem Sturz geschenkt, hatte ihn nicht losgelassen. Jener Blick aus den seelenvollen sehnsüchtigen Augen, er hatte ihm das tiefere verborgene Träumen der jungfräulichen reinen Seele erschlossen.
Verschämt legte er die Rosen auf Annemirls Schoß.
Sie erwachte dennoch. Ihre Augen stiegen auf die Blüten, dann auf Fritz: „Sind sie von Dir?“ fragte sie leise.
„Ja, Annemirl.“
„Ich danke Dir schön.“ Ein warmer Strahl aus den blauen Sternen dankte ihm mehr noch als die Worte.
Nach einer Pause fragte er: „Wie geht's Dir?“
„Gut, Better Fritz.“
„Hast Du Schmerzen?“
Sie schüttelte lächelnd das Köpfchen.
Wieder verfuhr eine Weile. Der junge Mann dachte nach. Endlich hob er sögernd an: „Annemirl, warum bist Du uns nachgeritten?“
Das Mädchen errödete läch: „Ich wollte mit Euch.“
„Warum?“
„Du solltest nicht mit Judith allein sein!“ Sie hieb die Worte hastig hervor, ließ sie rasch die Lider über die Blauaugen gleiten. Der Mund zuckte.
Da senkte sich Fritz vor ihr langsam auf beide Knie. Er war bewegt, eine hohe Heiterlichkeit zog in sein Herz. „Annemirl“, sprach er bebend, „Annemirl, ich möchte ja nicht, daß Du so bist . . . daß Du so bist . . . Annemirl, lieb's auf's Annemirl, ich möchte Dir was sagen . . . wenn Du wieder gesund bist, dann . . . er kochte, nun sagte er einfach und treuherzig: „Annemirl, ich hab' Dich ja so lieb.“
Da legte Annemirl ihre Hand auf des Mannes Scheitel. Jaghaft kam es zwischen den ätzernden Lippen hervor: „Ich Dich ja auch und bedauern . . . bin ich Dir nachgeritten.“ — — —
Im äußersten Bezirk der Vinde dranhin hatte sich eine Nachtgall niedergelassen. Die Schlug setzt an und sang ein Lied — ihr altes Lied von wonnigem Werden und süßer Seligkeit — — tantarabel!

Agentinnen.
Frauen, die nicht mehr lediglich im Haus und Bureau beschäftigt sind, zeigen, daß sie sich auch im Kundendienst sehr gut verwenden lassen. Der Beruf der Agentinnen greift immer mehr um sich, und wir finden Frauen in den verschiedensten Lebensstellungen, die nichts anderes tun, als sich durch Agenturen einen einträglichen und angenehmen Beruf zu schaffen. Vor der Reise überlegen die Damen, wie sie sich für die Reise ein-zurichten sollen; nun, in Zukunft brauchen sie sich darüber weiter keine Kopf-schmerzen mehr zu machen, denn was sie nicht wissen, weiß die Agentin. Sie wird von einem großen Modehaus an-gestellt und hat die Aufgabe, denjenigen Damen, die auf Hilfe in ihrem Ge-schmack angewiesen sind, ihren Bestand nicht zu verlassen. Große Firmen von erstem Ruf helfen die Toilettenagentin-nen an und honorieren sie. Die „Bücher-

agentin“ verkauft wertvolle Kunst- und Literaturwerke. Sie muß sich Zutritt zu den ersten Kreisen verschaffen und kaufkräftige Familien aufsuchen.

Spanische Sinsprüche.

In deiner Rede sei bedacht
Im Hause für und für;
Denn was dein Kind am Herd vernahm,
Erzählt's an offener Tür.
Nur ihrer Schönheit, ihrem Duft gemäß
Belehrt die Rose dein Gemüt,
Mehrspeis, ob sie in goldnem Biergefäß,
Ob bloß in irdnem Topf erblüht.
Biel lieber heute schon
Ein Ei dein eigen nenne,
Als erst am nächsten Tag
Die allergrößte Henne.

Wer sich vor Mottenschaden schützen will

lasse sich nicht bestimmen, eines der scheinbar billigen, in Wirklichkeit aber teuren, weil meistens wirkungslosen Mottenmittel zu kaufen, sondern verlange ausdrücklich das laut Attest des Oberhofmarschallantes in den Hofhaltungen Sr. Majestät des Kaisers seit Jahren mit vollstem Erfolg verwendete u. auf seine zuverlässige Wirkung einwandfrei erprobte Präparat

Dr. Weinreich's Mottenäther

schmutzt nicht, fleckt nicht, riecht nicht

und gestattet somit den ständigen Gebrauch der eingemotteten Stoffe.

Zu beziehen durch Apotheken, Drogerien, Parfümerien in Flaschen à M. 1,25, 2,—, 3,50 u. 6,—. Passende Zerstäuber à M. 1,10 und 2,—. Prospekte mit zahlreichen glänzenden Anerkennungs-schreiben von militärischen Bekleidungskammern, Behörden und zahlreichen Privatpersonen gratis und franko durch den alleinigen Fabrikanten

Vertreter: PAUL LINKE Nfg., Dresden-N., Hauptstr. 11.

Pharmakon G. m. b. H., Berlin SW. 29.

Straussfedern en gros, en detail.

Pleuresen, nur beste, haltbare Qualitäten, eigene Fabrikation empfiehlt zu billigsten Preisen

G. Probst, Moritzstr. 15.

Gegründet 1877. Fernstr. 10135.

Getragene Federn werden wie neu vorgerichtet; auch werden Breusen gefüllt.

Schweizer Schokoladen

führende Weltmarken

Suchard | Peter Cailler | Sprüngli
Kohler | R. Lindt fils

en gros | J. Olivier | en détail

Pragerstr. 5 — Kgl. Hofhof. — Fernspr. 1477

Kabauer Sitzmöbel

Musterlager

bedeutend vergrößert
Moritzstr. 21,
Ecke Johannesstr. nur 1. Et.
Filiale: Pragerstr. 22
gegenüber Struvestr., pt. u. 1. Et.



Korbmöbel
aller Art aus Peddigrohr
vom einfachsten bis zum
feinsten Genre.

Dielengarnituren.
Verandamöbel.
Blumenständer.
Beleuchtungskörper.

Flügel, Pianinos

empf. bekannt solld und preiswert
Fahrmanu, Dresden
Lobtau, Poststraße 25.



Johannes Menzer

Möbel- u. Dekorationsfirma

I. Ranges für

Wohnungs-Einrichtungen

In gutbürgerlichem und vornehmerem Charakter.

Etablissement für Innen- und Aussen-Architektur

Dresden - A., Struvestrasse 22, Parterre, 1. u. 2. Etage.

Direkt am Moltkeplatz.

Ford Motor Automobile

11.20 PS., 4sitzer, kompl. M. 4200.—, Gewicht ca. 650 kg. — Schnellste Wagen u. beste Bergsteiger der Welt.
General-Vertretung: Alfred Lippisch, Palmstrasse 49.

gegentrat und ihn mit den großen Augen anschaute, da brauchte er lange, bis er sich zurechtfinden und meinte: „Annemiri, Gräß Gott! ... und ja ... ich mein' früher, da hätten wir uns doch auch ge ... kühlt.“

„Blü' schon, Herr Vetter!“ hatte Annemiri da bloß geantwortet und mit einem reizenden kleinen Schall die Lippen gewölbt. Aber rot war sie doch geworden, als sie ihren Fuß weg hatte, und hatte sich schnell gewandt, um dem Vetter sein Zimmer zu zeigen.

Das Abendessen nahm man im Freien ein. Es dunkelte schon, als die Mädchen darnach mit dem Vetter durch den Park wandelten, um ihm die neuen, blendend weißen Steinfiguren vorzuführen. Doch dies Geschäft hatte sich rasch abgewickelt, und Judith schlug das mit Recht so beliebte Kartenspiel vor, womit der Vetter nur zu gern einverstanden war. Auch Annemiri sagte einfach „Ja!“ Von ihr aber hatten sich die anderen zwei bald geschickt zu trennen gewußt. Zwar hatte sie bald hier, bald da das ausgelassene Lachen und Quäken und Springen der beiden, jedoch so hartig die Kleine auch war — sie kam immer zu spät. Und nun verstummte auch rasch das Geräusch, das Annemiri einen Anhaltspunkt hätte geben können. Sie begann den ganzen Park abzusuchen — denn sicherlich hatten sich die zwei irgendwo versteckt, um sie zu erschrecken — wurde es aber bald milde, hinter jeden Busch und Baumstamm zu sehen, und ging dem Hause zu. Da, als sie die Türe aufstiegen wollte, blieb sie jäh halten. Da stand ja der Vetter Fritz im Schatten der Jasminwand und Judith hand bei ihm. Nein, sie hand nicht bei ihm — er hielt sie umschlungen mit seinen Armen und jetzt küßte er gerade die vorstehenden Lippen der Schwester.

Annemiri schien erstarrt. Die blauen Augen hingen wie festgebannt an dem Paar, langsam preßten sich ihre Lippen zusammen, als wollte sie gewaltsam ein Schanden unterdrücken, die schmale feine Hand tastete nach dem Herzen, wie um zu fühlen, ob sein Schlag lauter sei als sonst. Langsam — ganz langsam wandte sie sich dann ab und schritt ins Haus.

Judith kam mit Fritz bald nach ihr zurück — mit Reden und Scherz. Sie trafen den Gutsheeren allein — bei seiner Zeitung eine Zigarre rauchend.

„Ausreiten wollen wir morgen früh, Vater, Fritz und ich. — Ich will ihm den neuen Sprunggarten zeigen ... Wirkt können, Vetter, sind richtige Männerhindernisse. Ich selbst habe die Anlage angeordnet.“

„Meinewegen,“ willigte der Vater ein, um ernst hinzuzufügen: „Nur wirst Du, Judith, mir nicht den Fuchs dazu nehmen, den ich neuerdings für Dich erstanden. Muß erst selber ansehen, wie er über die Hindernisse geht ... er scheint nämlich seine Waden zu haben. — Und — eh ... was ich sagen wollte, schade es, daß für die Annemiri kein ruhiges Tier mehr da ist, sonst könnte sie auch mit.“

„Ich weiß nicht, ob das Reiten gut für sie ist,“ sagte Judith nachdenklich. „Nebst dem, wo habt Ihr denn Annemiri gelassen?“

Fritz sah Judith fragend an. Die Annemiri — die hatte er ganz vergessen. Allein Judith wußte schon Bescheid: „Sie ist schon raus, Vater, in ihr Zimmer, ich sah Vidi dort. Ich glaube, sie ist müde von unserer Jagd,“ bemerkte sie noch mit einem heimlichen Seitenblick nach dem Vetter hin.

„Annemiri sieht immer noch so blaß aus,“ sagte der nur und setzte sich zu dem alten Herrn.

„Ja, ja, mein Schneeglöckchen will nun mal keine Farbe annehmen — 's geht wider die Natur.“

Derweil stand Annemiri in ihrem Zimmer vor dem hellerleuchteten Spiegel und weinte bitterlich. — — —

Am anderen Morgen — der Gutsheer war schon über die Felder ans Tagewerk gegangen — befanden sich die drei Jungen beim Kaffee in der Laube. Annemiri sah — meist schweigend — tief über ihre Tasse gebeugt. Desto lebhafter unterhielten sich Judith und Fritz. Sie nahmen sich indessen kaum Zeit zum Anblich — das Reittier drängte sie, bald brachen sie auf und gingen zum Stall, vor dem ein alter treugedienter Stallknecht die Pferde schon bereit hielt.

Annemiri sah Judith im Sattel — schön wie Aphrodite, mutig wie eine Amazone. Als junger Kriegsgott war ihr Vetter Fritz in der Kraft anliegenden Vitema ebenbürtig. Langsam folgte Annemiri, um den Davonreitenden nachzuzwinken. Sie stellte einen Vergleich an zwischen ihnen und mußte sie im stillen beide bewundern. Jetzt bog sie um eine Balude, da drehte sich Fritz um und winkte mit der Reittierseite nach Annemiri zurück.

Als ob es eine Aufforderung wäre, zu folgen! — Und — ein Gedanke schoß durch der Kleinen Kopf. Ein Leuchten glitt über das blaße Gesicht, der schwächliche Körper redete und dehnte sich, das Häuschen ballte sich energisch: Sie wollte ihnen nach — sie wollte ... Doch warum wollte sie? Annemiri fand schnell begründete

Antwort: Sie wollte dem Vetter Fritz zeigen, daß sie nicht zu schwach war, ein Pferd zu meistern, und dann ... aus noch einem Grunde. — — —

Kurz entschlossen befaß sie dem Stallknecht, ein Pferd zu fitteln. Der schaute sie verwundert an: „Aber, gnä's Fräulein ...!“

„Sattelt ein Pferd!“ Sie kämpfte mit dem Fuße. „'s ist aber kein Damensperr mehr da,“ wandte er ein.

„Den neuen Fuchs, fittelt den!“

„Gnä's Fräulein!“, der Mann wehrte erschrocken ab, „den können gnä's Fräulein nicht reiten!“

„Ich will aber, — wenn ich will, kann ich!“

Der gnädige Herr hat streng befohlen ...“

Unwilling schüttelte sie ihm das Wort ab: „Ich befehle ... und Du sollst fitteln!“

„Gnä's Fräulein bringen mich um Dienst und Brot,“ jammerte der Alte. „Fast wollte da Annemir's unnatürliche Aufwallung wieder schwinden. Aber ein „Ich will!“ drängte ihr die Wägen auf: „Der Vater hat's erlaubt. Im übrigen nehme ich alles auf mich. Also vorwärts!“

Da ging er endlich, um brummend das Pferd zu fitteln. Als er damit fertig war, hand auch schon Annemiri im dunklen Reitdreh bereit. Vorsichtig dalf ihr der Alte hinauf und reichte ihr die Zügel: „Halten's ihn nur recht fest und lassen's ihn mit schliehen, gellen's, gnä's Fräulein, und mit verruckt machen das Tierl mit den Sporen und der Wert!“ Als sie aber lächelnd über seine Fürsorge davonsritt, murmelte er noch: „Der liebe Herrgott mög' sie beschützen!“

Es ging ganz gut. Annemiri hatte ja doch nicht umsonst Reiten gelernt. Den fürchten Weg nahm sie nach dem Sprunggarten und schlug einen kurzen Galopp an, um bald bei den Zweien zu sein.

Eben hatten diese die primitiv angelegte Bahn zum ersten Male durchritten. „Ein richtiges Männerhindernis!“, rief der Vetter der voll Stolz erglühenden Judith an, als sie das letzte Hindernis hinter sich hatten.

Run wandten sie die Pferde, um das mutige Spiel von vorne zu beginnen. Gleichzeitig tauchte ihnen gegenüber, knapp hundert Schritt vor dem ersten Hindernis, Annemiri auf.

Fritz bemerkte sie zuerst: „Annemiri auf dem Fuchs!“ rief er in erschauerter Frage Judith zu.

Judith's stolze Blut wich jäh über Blässe: „Um Gottes willen, Fritz, es wird ihr ein Unglück zuhocken!“

Da spornete der Offizier sein Pferd. „Annemiri!“ murmelte er erregt und sprengte ihr entgegen.

Bis jetzt hatte der Fuchs seiner Herrin gehorcht. Run sah er unweit vor sich seine zwei Genossen. Ein freudiges Wiehern durch die Röhren stehend flog er weitausgreifend heran — gerade auf die Hindernisse zu, die in kurzer Folge hintereinander lagen.

Torenblick rief Judith noch Fritz nach: „Das Pferd geht durch! Hilf ihr, Fritz, hilf ihr!“

Des Juru's brauchte es nicht. Der Reiter erkannte die Gefahr für Annemiri. Es galt jetzt, sein eigen Pferd in die Nähe des Fuchses zu bringen, bevor dieser das erste Hindernis, einen Graben, erreicht hatte.

Es gelang ihm nicht. Der Fuchs sah den Graben, suchte den Bruchteil einer Sekunde, setzte zum Sprung an und — Annemiri kam glücklich hinüber. Weiter ging's, dem zweiten Hindernis entgegen — es war eine mächtige hohe Hürde. Krampfhaft hielt Annemiri die Zügel gefast, ihr Antlitz war weiß wie frischgefallener Schnee — sie erkannte die eigene gefährliche Lage.

Das erste Hindernis hatte der Fuchs im letzten Moment gesehen — umhüllte also notgedrungen hinüber. Run schien er von argwöhnischer Aufmerksamkeit, bemerkte frühzeitig die Hürde, preschte mit voller Macht heran, bog dicht davor mit kurzem Rud zur Seite — Annemiri verlor das Gleichgewicht und stürzte. —

Judith schrie auf. Fritz war fast zu gleicher Zeit mit dem Fuchs vor dem zweiten Hindernis angekommen, ohne das Unglück hindern zu können. Fastig sprang er ab und beugte sich über das noch am Boden liegende Mädchen, indes der Fuchs freundschaftlich mit Fritz's Pferd schloß. Behutsam richtete er die Kleine auf.

„Der Arm ...!“ hauchte sie kaum hörbar. Dann schüttelte sie das Köpfchen an des Vetter's Brust, als ob sie daran recht lange süß zu ruhen gedächte, lächelte ihn mit den wunderbaren Blauaugen an — mit einem Lächeln, das ihm tief in die Seele schnitt, und doch konnte er nicht sagen, daß es ihm weh tat. — Dann vergaßen ihr die Sinne. — — —

Lecina-Seife

Stets von besonders wohltätigem Einfluss auf Teint und Haut!

„Lecina-Seife“ ist nicht nur eine erstklassige Toilette-Seife, hergestellt aus den besten u. reinsten Grundstoffen, sondern weist als speziellen Bestandteil noch das „Lecithin“ auf. — Der anregende, wohlthuende und stärkende Einfluss des „Lecithin“ auf Teint, Haut u. Körper ist bekannt u. wissenschaftlich erwiesen. — Durch steten

Gebrauch der „Lecina-Seife“ wird die Blutzirkulation gehoben, die Poren werden geöffnet u. die Hautgefäße allezeit zu neuer, intensiver Tätigkeit angeregt, sodass alle Unreinheiten des Teints u. der Haut verschwinden.

Preis 50 Pfg.; 3 Stck. M.1.40. — In allen einschlägigen Geschäften erhältlich!



Alleiniger Fabrikant: **Ferd. Mühlens**, Köln a. Rh. (Gegr. 1792.)

Cognac Bisquit

○.....A 6,—
 ****...A 8,—
 V.O.C.B.A 9,50
 usw. bis 445,50 pro Flasche

Bisquit, Dubouché & Co
 gegr. 1819
Jarnac - Cognac

Chasalla



Musterhaft

Schuhgesellschaft m. b. H., Dresden,
 Prager Str. 21, Ecke Struvestr.
 Telefon 10776.
 Gratis-Broschüre C: „Ideale Fußpflege“.

Eigene-Ausstellung Dresden
 GOLDENE MEDALLE
 Welt's Patent.

gearbeitet, elegant. Drückt nicht. Passt genau.
 Anerkannt als Ersatz für gediegene Mass-Arbeit.

Schnür-Stiefel: M 1450 1750 aufwärts.
 Halbschuhe: Kinder-Stiefel von M 3.50 an.
 schwarz, braun oder Leichter.

Panama- Hut-Wäscherei

feinste sachmännische Ausführung.
 Empfehle **Neue Herr.- u. Damen-Panamahüte**

Kein Laden.
R. Hauffe, Hutf., Stenningstraße 33, 5th. pt. L.
 Wer Geld sparen will, überzeuge sich

Versäumen Sie nicht, vor Ankauf einer Schreibmaschine sich die

Urania-Schreibmaschine




der Firma **Clemens Müller G. m. b. H.**, Dresden, kostenlos vorführen zu lassen.
 Generalvertreter: **Wilhelm Nedel**, Dresden-A., Gr. Brüdergasse 14. Tel. 8667.